



Dezember 2024
Nr. 54

DIE SCHACHBLUME





Ich begrüße euch zur 54. Ausgabe der Schachblumenzeitung.

Am Ende eines Jahres kommt man immer wieder dazu, Vieles Revue passieren zu lassen. In den letzten Wochen habe ich darüber nachgedacht, was in den fünf Jahren meiner Amtszeit geschehen ist, welchen Herausforderungen ich als Bürgermeister gegenüberstand und welche hoffentlich noch auf mich warten. In diesem Zusammenhang möchte ich mich herzlich beim Gemeindevorstand, Monika Winter und Philipp Groß, bedanken, die mir stets mit Rat und Tat zur Seite stehen. Auch dem gesamten Gemeinderat möchte ich meinen Dank aussprechen: Mit jedem Einzelnen von euch kann man laut und leidenschaftlich diskutieren und anschließend dennoch gemeinsam den Abend gemütlich ausklingen lassen.

Um meine Gedanken über die vergangenen fünf Jahre mit euch zu teilen, habe ich hier eine kurze Zusammenfassung der wichtigsten Projekte zusammengestellt:

- Zu- und Umbau der FF Großsteinbach (abgeschlossen und bezahlt)
- Zu- und Umbau des Musikhauses (abgeschlossen und bezahlt)
- Sanierung des Sportplatzes (abgeschlossen und bezahlt)
- Umstellung der Straßenlaternen auf LED
- Asphaltierung mehrerer Kilometer Straßen mit Dünnschichtdecke
- Erstmalige Anschaffung kommunaler Transporter
- Anschaffung eines neuen Kommunalfahrzeugs (Traktor)

Liebe GemeindebürgerInnen!

- Anschaffung eines neuen Rasentraktors
- Sanierung und Umbau der Wohnung im Obergeschoss des Gemeindehauses
- Bau eines Aufenthaltsraums für die Bauhof-Mitarbeiter
- Beteiligung an der Anschaffung von drei Notstromaggregaten für die Feuerwehren
- Beteiligung an der Anschaffung eines Scher-Spreizgeräts für die FF Großsteinbach
- Schlammbabsaugung am Teich zur Verbesserung der Wasserqualität
- Anschaffung von Photovoltaikanlagen (für Schule, Teichrestaurant und Bauhof)
- Neuanschaffung von Tafeln sowie von Computern, iPads und Programmertools für das Fach Robotik in der Schule
- WLAN-Ausbau in der Mittelschule
- Kleinere Umbauten im Kindergarten
- Verkauf von Bau- und Gewerbegrundstücken der Gemeinde
- Neuverpachtung des Teichrestaurants an Bernhard Sailer
- Verpachtung der Abstellfläche für Mobile Homes an Familie Spörk
- Neuvermietung von zwei Räumlichkeiten für unsere zwei Wassergenossenschaften
- Zu- und Umbau der FF Großhartmannsdorf (aktuell im Bau)
- Erneuerung der Hauptbrücke und der Fahrradbrücke im Freizeitzentrum (beide aktuell im Bau)



den letzten fünf Jahren um etwa 500.000 Euro reduziert werden.

Besonders erwähnenswert ist, dass diese Rückzahlungen trotz erheblicher Teuerungen - etwa bei Sozialhilfeverbandsbeiträgen, die von ca. 200.000 Euro (2019) auf ca. 400.000 Euro (2024) gestiegen sind - möglich waren. Ich bin stolz darauf, dass für die meisten Projekte keine weiteren Kredite aufgenommen werden mussten. Ein paar kleinere Kredite ließen sich jedoch nicht vermeiden.

Neben den finanziellen Herausforderungen hat auch der Verwaltungsaufwand zugenommen. Ironischerweise wird im Zeitalter von Computern und Automatisierung vieles nicht einfacher, sondern komplizierter.

Eine erfreuliche Nachricht betrifft unsere Schulen: Die Schülerzahlen sind in den letzten Jahren um über 20 % gestiegen. Dies ist vor allem unserer Überzeugungsarbeit unserer Gemeinde sowie der Nachbargemeinde Hartl zu verdanken. Viele Kinder aus den Schulsprengeln Neusiedl/Affen, Hartl und Kundigraben besuchen nun wieder unsere Schule - nicht zuletzt wegen ihres ausgezeichneten Rufes.

Nicht nur diese Projekte wurden umgesetzt, auch die Schulden der vorangehenden Jahre konnten in

Genauere Zahlen, Daten und Fakten werde ich am Jahrestag - am 6. März 2025 - präsentieren, zu dem Ihr alle herzlich eingeladen seid.

Als Vorsitzender des Abwasserverbands möchte ich auch hier über einige Fortschritte berichten:

- Es wurde eine Anpassung an den Stand der Technik in der Verbundkläranlage Großsteinbach durchgeführt (im Wert von ca. 180.000 Euro)
- Zwei neue Mitarbeiter wurden eingestellt, um Engpässe in der Personalplanung zu beheben.
- Johann Maieregger ist in die Altersteilzeit gewechselt und wird nach der Freizeitphase direkt in den Ruhestand gehen.
- Im Bereich der Digitalisierung wurden Investitionen von ca. 200.000 Euro getätigt, und Photovoltaikanlagen für die Kläranlagen Hainersdorf, Riegersdorf und Großsteinbach im Wert von ca. 250.000 bis 300.000 Euro angeschafft.

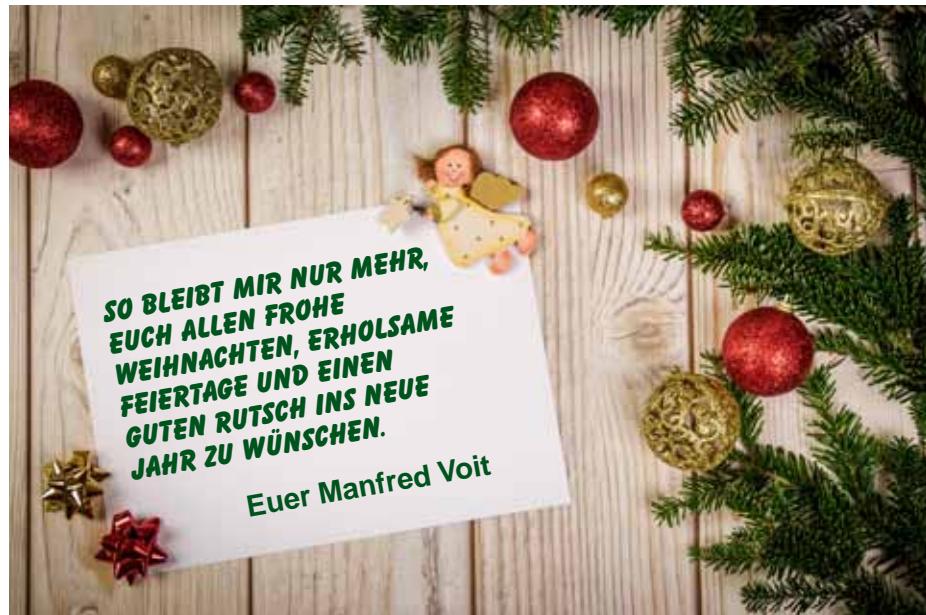
Jetzt aber wirklich genug von all den Zahlen. Zur Zeit passend, danke ich der Familie Wilfling, der Familie Spirk und Honorarkonsul KoR. Mag. Prof. MAS MBA Friedrich Wolfgang Sperl für ihre großzügigen Spenden mehrerer wunderschöner Christbäume.

Weihnachtszeit ist generell die Zeit der Dankbarkeit. So möchte ich auch meine Dankbarkeit für alle ehrenamtlichen Helfer, Vereine, Körperschaften, Betriebe, Schulen und für alle die sich in welcher Art auch immer für andere engagieren, ausdrücken.

Die Hilfe, die uns von anderen entgegengebracht wird, sehen wir zwar als selbstverständlich an, das ist sie jedoch nie! Es gehört immer jemand dazu, der seine Zeit freiwillig an andere vergibt, das ist einer

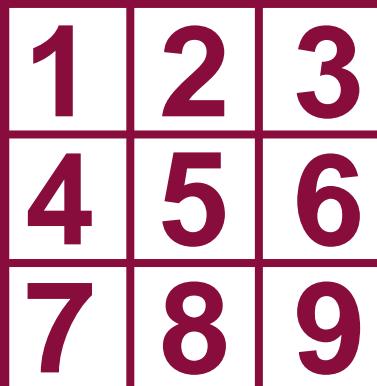
der schönsten Geschenke, die man geben oder erhalten kann - Zeit.

An dieser Stelle möchte ich auch meinen Stolz zum Ausdruck bringen. Ich bin richtig stolz auf alle Arbeiter und Angestellten der Gemeinde Großsteinbach. Jeder einzelne von ihnen erbringt großartige Leistungen - dafür möchte ich mich hier einmal bedanken. Ich habe hier ein tolles Team um mich, auf das ich mich verlassen kann. Ein herzliches Dankeschön an euch alle!



Gemeindeamt-Öffnungszeiten: Mo, Di, Do, Fr 8-12 Uhr

Fotomotive der Titelseite



- 1 Kürbisfest Fürstenfeld (Oktober 2024)
- 2 FF Großhartmannsdorf (August 2024)
- 3 Mittelschule (September 2024)
- 4 FF Großsteinbach (August 2024)
- 5 Turm des Landschaftsschachs
- 6 Volksschule (Oktober 2024)
- 7 ESV Kroisbach (November 2024)
- 8 Kinderkrippe (Dezember 2024)
- 9 Erntedank (Oktober 2024)

Aus dem Inhalt

Der Bürgermeister	2
Bücherei	7
Nachmittagsbetreuung	8
Kinderkrippe / -garten	9
Volksschule	14
Mittelschule	18
Chor Schachblume	21
Freiwillige Feuerwehren	22
Stockschützen	40
Tennisverein	43
Seniorenbund	44
Berg- & Naturwacht	46
Landjugend / Jäger	47
Musikverein	48
USV	50
Pfarre	52
Titel & Jubiläen	56
Hochzeiten	57
Geburtstage	58
Besondere Auszeichnungen	60

Das Kürbis-Prinzenpaar Emma & Jonas

In diesem Jahr durften wir das Prinzenpaar für das Kürbisfest in Fürstenfeld auswählen. Mit Emma Groß und Jonas Wilfing waren diese „Rollen“ großartig besetzt. Ein herzliches Dankeschön an euch beide, ihr habt das wirklich ausgezeichnet gemacht!

Bgm. Manfred Voit



Verkehrssicherheit gemeinsam verstehen



Im Blickpunkt

Ein Glaserl geht noch ...?

Alkoholisiert fahren ist fahrlässig und teuer!

Der Alkoholkonsum ist in Österreich bei Festen, besonderen Anlässen und Punschstandl nicht wegzudenken. Dabei kann es schnell passieren, dass man zu viel getrunken hat und man eigentlich noch mit dem Auto nach Hause fahren wollte. Alkoholisiert ein Fahrzeug zu lenken ist nicht nur ein Verkehrsdelikt, sondern bringt Andere und sich selbst in tödliche Gefahr.

Die Verharmlosung von Alkoholkonsum und Fahrtauglichkeit ist weit verbreitet. Es herrschen immer noch Meinungen über den Alkoholeinfluss vor, die nicht den Tatsachen entsprechen.

Wir wollen einiges richtig stellen!

Bereits ab 0,3 Promille Alkoholgehalt im Blut vermindert sich die Leistung, und die Konzentration lässt merklich nach.

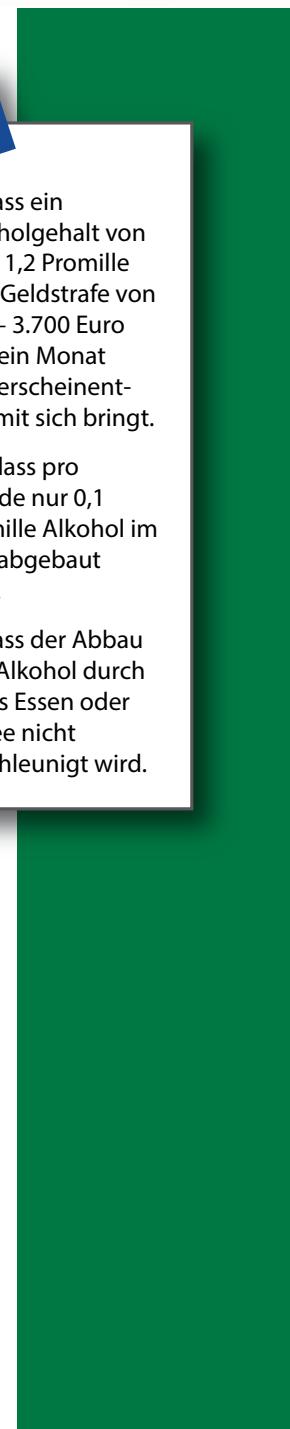
Bei 0,5 Promille ist man weniger gehemmt. Trotz dem Gefühl, noch fahren zu können, reagiert man in Notsituationen bereits verzögert. Der alkoholisierte Fahrer ist Überraschungssituationen nicht mehr gewachsen. Das rechtzeitige Erkennen von Fußgänger:innen und Radfahrer:innen in der Dunkelheit wird durch den Alkoholeinfluss eingeschränkt. Ab 0,8 Promille ist die Unfallgefahr fünfmal so hoch wie im nüchternen Zustand.

Überlassen Sie es nicht dem Zufall, ob Sie gut nach Hause kommen!

Beweisen Sie Zivilcourage und machen Sie auch andere darauf aufmerksam, wenn sie alkoholisiert ins Auto steigen. Leben Sie Verantwortung und organisieren Sie Ihre Heimfahrt!

Wussten Sie schon...

- ✓ ... dass ein Alkoholgehalt von 0,8 – 1,2 Promille eine Geldstrafe von 800 – 3.700 Euro und ein Monat Führerscheinentzug mit sich bringt.
- ✓ ... dass pro Stunde nur 0,1 Promille Alkohol im Blut abgebaut wird.
- ✓ ... dass der Abbau von Alkohol durch fettes Essen oder Kaffee nicht beschleunigt wird.



News von der BH

Ab 01.11.2024 werden die Öffnungszeiten der Bürgerservicestellen der Bezirkshauptmannschaft Hartberg-Fürstenfeld wie folgt geändert:

- Hartberg: Montag, Dienstag, Mittwoch und Freitag 8 - 13 Uhr, Donnerstag 8 - 15:30 Uhr
- Fürstenfeld: Montag, Mittwoch, Donnerstag und Freitag 8 - 13 Uhr, Dienstag 8 - 15:30 Uhr

Für Vorsprachen in der Bezirkshauptmannschaft Hartberg-Fürstenfeld ist grundsätzlich kein Termin notwendig. Allerdings ist mit Wartezeiten zu rechnen. Es besteht jedoch die Möglichkeit, einen Termin ONLINE zu vereinbaren. Mit dem Link www.bh-hartberg-fuerstenfeld.steiermark.at/cms/ziel/59835708/DE können Sie für folgende Bereiche

- Reisepass
- Personalausweis
- ID Austria
- Führerschein, sowie
- Impftermine

persönlich einen Termin reservieren, bzw. diesen auch wieder online stornieren.



Christbaum schmücken

Unser alljährliches Christbaumschmücken ist eine schöne Tradition, auf die sich alle freuen. Schon beim Herstellen des Christbaumschmucks sind die Kleinsten unserer Gemeindebürger*innen sehr fleißig und voller Vorfreude.

In diesem Jahr durften wir uns über besonders viele Besucher

freuen. Ein herzliches Dankeschön an alle Beteiligten und fleißigen Helfer*innen, allen voran Eva Krenn, Monika Winter, die FF Großsteinbach, die Firmlinge mit ihren wunderbaren, selbstgebackenen Mehlspeisen, die Christbaumspender der Familie Wilfling sowie Familie Trost für die köstlichen Kastanien.

Illegaler Müllentsorgung führt zu erheblichen Kosten

Leider kommt es immer wieder vor, dass einige Wenige ihren Müll unsachgemäß entsorgen. Dies führt für alle GemeindebürgerInnen zu zusätzlichen Kosten, da der Müll abgeholt und ordnungsgemäß entsorgt werden muss. Fallweise sind zudem Reinigungsarbeiten erforderlich. Die Last auf die Allgemeinheit „abzuladen“, ist nicht nur unfair, sondern auch unsozial. Es gibt ausreichend Möglichkeiten, Sonder- und Sperrmüll ordnungsgemäß zu entsorgen - ein Abladen im Wald oder am Straßenrand ist daher völlig unnötig und schädlich.

Bei Fragen stehen Ihnen die MitarbeiterInnen des AWZ Großsteinbach und des Gemeindeamts gerne zur Verfügung. Unsere dringende Bitte an alle: Sondermüll muss über das AWZ Großsteinbach entsorgt werden! Sollten Sie beobachten, dass jemand seinen Müll unsachgemäß entsorgt, bitten wir Sie, uns darüber zu informieren.

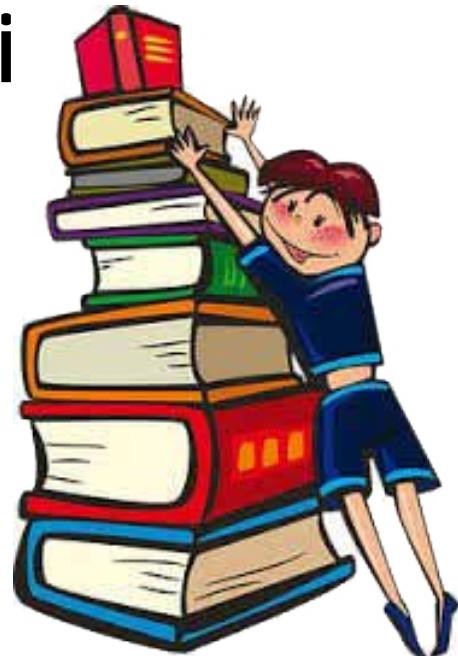


Aktuelles aus der Bücherei



Adventfenster

Vielen Dank für die liebevoll geschmückten Adventfenster, die die Wartezeit bis zum Heiligen Abend verschönert haben. Fotos können wieder in der CITIES App angesehen werden.



Das umfangreiche Angebot unserer Bücherei...

...lädt zum Stöbern und Schmöckern ein. Neben dem Ausleihen von Kinder- und Jugendliteratur, Sachbüchern, Biografien, Romanen, Zeitschriften und Tonies kann alternativ auch via Online-Bibliothek digital gelesen werden. Wer wieder Erwarten spontan nichts Passendes findet, kann auch gerne

Wünsche für künftige Buchkäufe deponieren. Unsere WhatsApp-Gruppe liefert laufend Infos über die wöchentlich erscheinenden neuen Medien. Wer noch nicht dabei ist, aber gern aktuell über die Neuzugänge informiert sein möchte, meldet sich einfach bei Diana Groß (Tel. 0664 / 4350401).

Unter den letzten Neuzugängen finden man...



...Bilderbücher für die Jüngsten...

...Romantisches...



...Klassiker...



...etwas für große und kleine Tierfreunde...



...heitere Familienromane...



Wir freuen uns auf euren Besuch:

Mittwoch: 17:00 - 18:00 Uhr

Sonntag: 09:30 - 10:30 Uhr

Außerhalb dieser Zeiten des Bücherei-Teams besteht die Möglichkeit von Self-Service.





Gemeinsam sind wir stark

Ich darf meine neue Kollegin in der Nachmittagsbetreuung (Nachmi) vorstellen: Johanna Schirnhofer - sie kommt aus Kaindorf und ist Elementarpädagogin. Johanna arbeitet vormittags als Schulassistentin in der VS Großsteinbach und nachmittags in der Nachmi.

Das neue Schuljahr hält viele Überraschungen bereit

Neben spannenden Projekten und Spielen freuen wir uns auf unsere gemeinsamen Backnachmittage. Die Kinder können ihre Kreativität freien Lauf lassen und Kekse nach

ihren eigenen Vorstellungen verzieren. Ob bunt, lustig oder einfach nur lecker - alles ist möglich.

Kreativität & Gemeinschaft

In unserem zweiten Betreuungsraum können Kinder den Alltag hinter sich lassen und in fantastische Welten eintauchen. Unsere Verkleidungskiste ist dabei ihr Zauberstab. Ob als mutige Forscher, kreative Künstler oder heldenhafte Retter - hier können sie ihre Fantasie ausleben und in neue Rollen schlüpfen. Dabei entwickeln sie nicht nur soziale Kompetenzen wie Teamfähigkeit, Empathie und

Kommunikationsfähigkeit, sondern auch motorische und kognitive Fähigkeiten.

Grünes Klassenzimmer

Unser Waldspielplatz ist mehr als nur ein Spielplatz, er ist ein Ort der Begegnung, des Lernens und der Entwicklung. Die natürliche Umgebung und neue Spielgeräte wie die Reckstangen und die neue Wippe bieten vielfältige Möglichkeiten der Schulung der Koordination und des Gleichgewichtes. Gleichzeitig lernen die Kinder, Verantwortung für sich selbst und die Natur zu übernehmen. Vielen Dank für die Spielgeräte an die Frauenbewegung und die Gemeinde Großsteinbach!





Erntedankfest

Das Erntedankfest im Kindergarten und in der Krippe ist nicht nur ein fröhliches Ereignis, sondern auch eine wertvolle Gelegenheit, den Kindern grundlegende Werte wie Dankbarkeit, Teilen und Respekt vor der Natur zu vermitteln.

Die Kinder erfahren auf spielerische Weise, wie wichtig die Arbeit der Bauern und die reiche Ernte für das Leben der Gemeinschaft sind.

Es ist ein Tag der Freude, an dem die Kinder ein Stück Tradition kennenlernen und aktiv daran teilnehmen können.





Dankenswerterweise sponsert die Raiba Großsteinbach jedes Jahr Spielmaterial für die Krippe und den Kindergarten. Ebenso dürfen wir in der Weltsparwoche immer wieder einen Blick in den Tresorraum werfen. Karl Fleck erklärt kindgerecht den Geldverkehr und die Kinder werden großzügig beschenkt.

Allerheiligenstriezel

Bildung
Rituale und Traditionen haben in der Krippe und im Kindergarten einen großen Stellenwert. Darum ist das „Striezelflechten“ ein alljährliches Bildungsangebot, das den Kindern große Freude bereitet.





Laternenfest: Ein Fest des Teilens im Zeichen des Heiligen Martin

Im Pfarrkindergarten und in der Krippe wurde in diesem Jahr wieder das traditionelle Laternenfest gefeiert - ein Fest, das nicht nur den Beginn der dunkleren Jahreszeit markiert, sondern auch eine wunderbare Gelegenheit bietet, den Kindern Werte wie Gemeinschaft, Teilen und Nächstenliebe näherzubringen. Im Mittelpunkt stand die Geschichte des Heiligen Martin, der sein warmes Kleid mit einem frierenden Bettler teilte - eine Lektion, die auch heute noch in den Herzen der Kinder weiterlebt.

Recht herzlichen Dank an alle ehrenamtlichen Helferinnen und Helfern, die uns auch in diesem Jahr unterstützt haben.





Besuch im Musikheim

Unser Musikverein lud alle Kinder zum Kennenlernen verschiedener Musikinstrumente in das neue Musikhaus ein. Zur Freude der Kinder konnten sie die Instrumente nicht nur kennenlernen, sondern auch ausprobieren.



Pfarrkindergarten/-krippe
Großsteinbach

Kib3

Vormerkung

Kinderbildungs- und -betreuungsjahr 2025/2026

NEU! Online-Vormerkung im Kinderportal des Landes Steiermark:
kinderportal.stmk.gv.at



Neues Spielmaterial

Mit dem Reinerlös des Sommerfestes konnten viele neue ansprechende Spielmaterialien gekauft

werden. Die Begeisterung beim freudvollen Spielen und Gestalten zeigt wertvolle Bildungsmomente auf.

Das Team der Kinderkrippe und des Kindergartens Großsteinbach wünscht frohe Weihnachten und ein gutes Neues Jahr!



Am 6. Dezember feiern wir im Kindergarten und in der Kinderkrippe den Namenstag des heiligen Nikolaus. Die Kinder schlüpfen in die Rolle des Nikolaus, hören Geschichten über seine guten Taten und lernen, wie wichtig Nächstenliebe ist. Mit Gedichten, Liedern und Spielen bringen die Kinder die Geschichte des heiligen Nikolaus zum Leben. Der Tag fördert das Bewusstsein für Großzügigkeit und Mitgefühl und macht die Adventszeit für die Kleinen zu einem besonderen Erlebnis. „Ich bin Nikolaus!“ - ein Tag voller Freude und Lernen.





Am 12. September fand in unserer Turnhalle ein tolles Mitmachkonzert statt. Das Thema war Wasser in der Musik umzusetzen. Wir durften selbst Musikinstrumente ausprobieren und erlernten verschiedene Tänze.



Besuch der Polizei

Am 24. September war die Freude groß, denn die erste Klasse bekam Besuch von der Polizei. Den Kindern

wurde von einer Polizistin wichtige Regeln in Bezug auf das Verhalten eines Fußgängers im Verkehr erklärt. Ein wichtiger Punkt war das richtige und sichere Überqueren einer Straße.

Nach dem gemeinsamen Besprechen im Klassenzimmer sowie dem Darstellen der Situationen auf der Tafel durften die Kinder das Gelernte auch gemeinsam mit der Polizistin vor der Schule ausprobieren.

Musikhaus Großsteinbach



Am 27. September wurde die gesamte Schule vom Musikverein Großsteinbach eingeladen.

Wir konnten vor Ort ein kleines Konzert mit verschiedensten Instrumenten genießen. Danach durften die Kinder selbst alle Instrumente, wie beispielsweise die Querflöte, das Schlagzeug oder das Horn, vor Ort ausprobieren. Die Schülerinnen und Schüler hatten große Freude und Spaß am Ausprobieren der verschiedenen Instrumente.

Bei der Verabschiedung bekam jedes Kind noch ein kleines Abschlussgeschenk des Musikvereins, worüber sich die Kinder auch sehr freuten.



Welternährungstag

Am 16. Oktober, dem Welternährungstag, durften wir gemeinsam mit einer Bäuerin aus der Region, Frau Janisch, kochen. Zuerst lernten wir so Einiges über die Arbeit auf dem Feld und am Hof. Anschließend durften wir im Nachmi-Raum gemeinsam eine Suppe und eine Jause zubereiten. Es schmeckte allen Kindern sehr gut. Zum Abschluss gab es noch ein kleines Quiz. Vielen Dank für die tolle Erfahrung.



Schi-Sicherheitstraining

Am 11. November durften wir ein Sicherheitstraining der AUVA genießen. Die SchülerInnen der 2., 3. und 4. Schulstufe hatten jeweils zwei Stunden Zeit, um wichtige Verhaltensregeln und Sicherheitsmaßnahmen für die Skipiste zu lernen. Dabei wurde u.a. vermittelt, wie wichtig Sonnenschutzcreme, Schibrille und Handschuhe sind, da sie nicht nur vor Sonneneinstrahlung, sondern auch vor Verletzungen wie

Schnitten schützen. Zudem wurde erklärt, warum es entscheidend ist, dass die Schibindung richtig eingestellt wird. Es gab noch weitere Infos zur Pistenraupe, zum Schlepplift und zum allgemeinen Verhalten auf der Skipiste. Ein paar lustige Übungen durften auch nicht fehlen. Hoffentlich können wir in den nächsten Jahren wieder solch einen Kurs bei uns wahrnehmen. Es war für alle spitzenmäßig. Vielen Dank dafür.



Das Murmel-labyrinth

Die 3. und 4. Klasse stellte im Werkunterricht ein Geschicklichkeitsspiel her. Zuerst sollten sie eine Holzplatte zu einem bestimmten Thema bemalen und gestalten. Im nächsten Schritt wurde mithilfe eines Bauplanes, den sie genau abmessen und umsetzen mussten, ein Labyrinth aus Strohhalmen aufgeklebt.

Zum Schluss durften sie sich noch



eine Murmel aussuchen und schon konnte es losgehen: Wer schaffte es



am schnellsten, die Murmel durch sein Labyrinth zu rollen?



Neue Spielgeräte



Ein herzliches Dankeschön an die Gemeinde und die Frauenbewegung für die neue Wippe und die Reckstangen. Nun wird unsere Pause abwechslungsreicher und es sollte für alle etwas dabei sein.

Familienpatenschaften: Gemeinschaft und Zusammenhalt

Freiwillig engagierte FamilienpatInnen entlasten Familien, wenn nicht alles rund läuft im Alltag. Sie helfen Familien, indem sie für zwei bis drei Stunden pro Woche Kinder durch's Leben begleiten - das tut allen gut.

Zeit schenken

Als Freiwillige:r Teil des Familienpatenschaften-Teams zu sein bedeutet, Kindern bis 12 Jahre Zeit zu schenken: Zeit zum Zuhören, Zeit zum Spielen, Zeit zum Kind-sein. Kinder verarbeiten ihre Erlebnisse, Sorgen und Ängste durch das Spiel, doch dafür bleibt im Alltag nicht immer viel Zeit. Haushalt, Termine und Einkaufen erledigen sich schließlich nicht von selbst. Die Tage von Mamas sind vollgepackt mit kleinen - oft nach außen unsichtbaren - Tätigkeiten. Zeit für sich steht oft ganz unten auf der Liste.

Familienpatenschaft als Lösung

Mit der Geburt eines (weiteren) Kindes, kommt leider keine Gebrauchsanweisung mitgeliefert, wie man sich zukünftig in unterschiedlichen Situationen richtig verhält. Elternsein ist stetiges Lernen, an seine eigenen Grenzen und die der Partnerschaft zu gehen und immer wieder ein Hinauswachsen über sich selbst. Hilfe annehmen, will gelernt sein. Wenn Eltern mutigen Beispiels vorausgehen, lernen auch Kinder, dass es in

Ordnung ist, nicht alles zu wissen und sich Unterstützung zu holen. Eine Familienpatenschaft kann hier einen großen Beitrag leisten, entlasten und Freude schenken. Infos unter Tel. 0664 60409 700





Workshop mit Projektpartnerinnen der Sternsinger-Aktion

Am 20. November hatten die Schülerinnen und Schüler der 3. und 4. Schulstufe einen Workshop der Sternsinger-Aktion. Jedes Jahr im Herbst besuchen ProjektpartnerInnen aus der Sternsinger-Aktion die Steiermark und gehen in die Schulen und Pfarren.

In einem spannenden Workshop geben sie Einblicke in ihr Land, in aktuelle Herausforderungen und wie die von der Sternsinger-Aktion unterstützten Projekte konkret vor Ort helfen.

Dieses Jahr waren zwei Frauen aus Nepal hier. Hier haben wir sehr viel gelernt.





Projekt - vom Apfelbaum bis zum Saft

Wir hatten die wunderbare Gelegenheit, den gesamten Prozess der Apfelsaftherstellung hautnah mitzuerleben - vom Sammeln der Äpfel bis hin zum ersten Schluck des frisch gepressten Safts.

Alles begann mit dem gemeinsamen Ernten und Klauben der Äpfel im Schulgarten. Danach machten wir uns auf den Weg nach Großhartmannsdorf, wo die Äpfel gewaschen und mit einer Obstmühle zerkleinert wurden. Anschließend wurden die zerkleinerten Äpfel in Presstücher eingeschlagen und zwischen Holzplatten gestapelt. Sobald der Stock fertig vorbereitet war, kam die Hydraulikpresse zum Einsatz: Mit einem kräf-

tigen Druck wurde der köstliche Saft gepresst, den wir direkt verkosten durften.

Der Apfelsaft wurde dann in einen Kanister umgefüllt und wir sorgten gemeinsam dafür, dass alles wieder aufgeräumt und gereinigt wurde. Danach muss-

te der Saft ruhen, damit sich die Schwebstoffe absetzen konnten. In den darauffolgenden Tagen wurde er noch auf 82 Grad Celsius erhitzt und anschließend in Flaschen abgefüllt.



Wir danken der Familie Gether herzlich für ihre Gastfreundschaft und dafür, dass wir bei diesem spannenden Prozess der Apfelsaftherstellung dabei sein durften!

Berufspraktische Tage - ein Blick in die Zukunft

Die Schülerinnen und Schüler der Mittelschule Großsteinbach hatten im Rahmen der Berufspraktischen Tage die Möglichkeit, in eine Vielzahl von Berufsgruppen hineinzuschnuppern und wertvolle Erfahrungen zu sammeln. Vom Bodenleger, KFZ- und Landmaschinentechniker, Metallbearbeiter, EDV-Techniker über Frisörin, Pflegeassistentin, Fliesenleger, Fahrradmechatroniker, Floristin bis hin zu Einzelhandelskauffrau, Mechatronikerin und Elektriker - die Vielfalt der Berufe, die erkundet werden konnten, war beeindruckend.

Die Jugendlichen sammelten viele neue Eindrücke und nahmen interes-

sante Erkenntnisse aus den jeweiligen Bereichen mit. Dabei erfuhren sie nicht nur theoretisches Wissen, sondern konnten auch praktisch anpacken und hautnah erleben, was



die einzelnen Berufe ausmacht. Es war eine spannende und lehrreiche Woche, in der müde Körper, aber bereichernde Erfahrungen und neues Wissen die Ergebnisse des Einsatzes waren.

Ein besonderer Dank gilt den zahlreichen Betrieben und ihren engagierten Mitarbeitern, die unsere Schülerinnen und Schüler so gut betreut und ihnen einen tiefen Einblick in ihre Berufswelt ermöglicht haben. Besonders erfreulich ist das positive Feedback der teilnehmenden Firmen, das bis hin zu Lehrstellenangeboten reichte. Dies unterstreicht die Bedeutung und den Erfolg der Berufspraktischen Tage.



Schul- und Berufs-informationsmesse

Am 4. Oktober besuchten die 3. und die 4. Klasse die Schul- und Berufsinformationsmesse in Fürstenfeld. Die Schüler und Schülerinnen konnten sich über viele Firmen sowie Schulen informieren. Werbeartikel, Süßigkeiten und eine Unterschrift

für den Stempelpass konnten bei den einzelnen Stationen abgeholt werden.

Diese Messe ermöglichte den Schülern und Schülerinnen Einblicke in ihre verschiedenen Zukunftsmöglichkeiten.



JASMIN FRIEDL - GOLDENER KOMPASS

Finde deinen Weg zu dir selbst und entdecke dein inneres Potenzial!

Hallo, ich bin **Jasmin Friedl**, Reiki-Meisterin & Lehrerin, Tarot-Expertin und Kabbala-Beraterin. Mit meiner Arbeit begleite ich dich zu mehr Lebensqualität, innerer Klarheit und ganzheitlichem Wohlbefinden.

MEINE ANGEBOTE FÜR DICH

- ✖ **Reiki** - spüre die heilende Kraft der Energiearbeit und bringe Körper, Geist und Seele in Balance.
- ✖ **Tarot** - lass dich inspirieren und finde Antworten auf deine Fragen sowie neue Perspektiven für deinen Lebensweg.
- ✖ **Kabbala** - erkenne deine wahre Bestimmung und tauche ein in die Geheimnisse deiner Seele.
- ✖ **Energetische Körperarbeit & Energiemassage** - genieße sanfte Berührungen und fließende Energien, löse Blockaden und schöpfe neue Kraft.



AUSBILDUNGEN & WORKSHOPS

Möchtest du selbst diese Fähigkeiten erlernen?

Ich biete **Reiki-Ausbildungen**, **Tarot-Ausbildungen** und **Workshops** an, damit du dein Wissen vertiefen und dein Potenzial entfalten kannst.

Ruf mich an und lass uns gemeinsam deinen Weg entdecken!

📞 **0664 / 51 50 818**

✉ [**jasmin@goldener-kompass.at**](mailto:jasmin@goldener-kompass.at)

🌐 [**www.goldener-kompass.at**](http://www.goldener-kompass.at)

Mit Bewusstwerdung zu mehr Lebensqualität. ☺



Goldener Kompass
Jasmin Friedl

Mit Bewusstwerdung zu mehr Lebensqualität.
Entdecke dein wahres Selbst.

0664 / 51 50 818 | jasmin@goldener-kompass.at
www.goldener-kompass.at



Spannender Kennenlerntag der 1. Klasse

In der ersten Schulwoche hatten die Schülerinnen und Schüler der 1. Klasse ihren Kennenlerntag. Mit den Peers aus der 4. Klasse und unter Anleitung der Schulsozialarbeiterin Mag. Nina Hutter erlebten die Jugendlichen einen aufregenden Tag mit einer Schulhausrallye und diversen Kennenlernspielen.

Zur Stärkung zwischendurch gab es eine gesunde Jause mit regionalen Produkten.



Graz-Tag der 2. Klasse

Den Wetterkapriolen zum Trotz besuchte die 2. Klasse am 12. September unsere Landeshauptstadt im Rahmen des Graz-Tages. Bei einer Innenstadtführung erfuhren wir interessante Dinge über die

Grazer Stadtgeschichte. So fanden wir heraus, dass die Reichengasse gar nichts mit den reichen Bürgern von Graz zu tun hatte oder welche Art von Ritual in der Doppelwendeltreppe praktiziert wird. Anschließend

durften wir Mag. Franz Stangl an den Universitätsmuseen Graz bei einer Reise in die römische Vergangenheit des Schöckl begleiten. Alles in allem war es ein lehrreicher, wenn auch nasser Schultag.





Lobet den Herrn...

„Ein wunderbares Klangerlebnis“ - so schrieb ein Journalist in der Kulmland Zeitung.

Nach unserem Bunten Nachmittag im April hatte unsere Chorleiterin Margret gleich wieder ein neues Projekt für uns parat, nämlich ein Gemeinschaftskonzert mit ihrem zweiten Chor, dem Singkreis Stubenberg. Da wir in den vergangenen Jahren schon zwei große Konzerte miteinander gesungen haben, waren wir schnell begeistert. Wir haben im Mai mit der Probenarbeit begonnen und nach zweimonatiger Sommerpause im September fortgesetzt. Bis dahin hat jeder Chor für sich allein geprobt. Vier Wochen vor dem Konzert hatten wir zwei Mal pro Woche gemeinsame Proben, einmal in Großsteinbach und einmal in Stubenberg.

Endlich war es soweit: Generalprobe mit unserem Pianisten und am 26. Oktober unser erstes Konzert in der Pfarrkirche Stubenberg. Am Sonntag erschien im Internet im Format „Kompakt“- aktuelle Nachrichten Hartberg/Fürstenfeld ein überaus wertschätzender Bericht unseres Konzertes in Stubenberg.

Ich zitiere kurz:
„Als Chorgemeinschaft begeisterten die gemischten Chöre, der Schach-

blumenchor Großsteinbach und der Singkreis Stubenberg am Nationalfeiertag in der Pfarrkirche Stubenberg die BesucherInnen mit einem ungewöhnlichen Programm. Geleitet von Margret Kulmer und am Klavier Martin Pichler, brachte der 40 Sängerinnen und Sänger umfassende Chor sehr schwierige Motetten, Lieder mit geistlichem Hintergrund und zum Abschluss Spirituals und Gospels. Wer heute noch die Möglichkeit hat, sollte dieses wunderbare Hörerlebnis heute in der Pfarrkirche Großsteinbach unbedingt miterleben. Ich war gestern in Stubenberg dabei und war, so wie alle anderen auch, sehr sehr begeistert und werde mir das Konzert heute noch einmal anhören.“ (J. Zugschwert).

Unser Schlusslied war „O happy day“. Die Zuhörer klatschten begeistert mit und wir bekamen Stehapplaus. Auch uns Sängerinnen und Sängern machte das Konzert große Freude, es war für uns alle ein „Happy Day“!

Wir danken allen Besuchern für ihre Treue und hoffen, dass Ihr / Sie uns bei unseren nächsten Aufführungen wieder mit Ihrem Besuch unterstützen. Wir wünschen allen Gemeindebewohnern ein gesegnetes Weihnachtsfest, Gesundheit und Gottes Segen für das Neue Jahr 2025.

In musikalischer Verbundenheit
„Chor Schachblume“

CITIES

Neues bei CITIES

Das musst du für den Online-Auftritt deines Betriebs wissen!

Das ist deine Chance, regional zu glänzen! Entdecke das Update CITIES next und lerne zahlreiche neue Funktionen kennen.

Mit der digitalen Plattform CITIES hast du nicht nur Reichweite ab Tag 1, sondern rückt schnell & effi-

fach deinen Betrieb in den Mittelpunkt und bist in deiner Region präsent. Mit der offiziellen Digital-Plattform unserer Stadt/Gemeinde werbst du kinderleicht neue Kundenschaft an, pflegst Stammkundenschaft, schreist Stellen auf, bewirbst Angebote & Events sowie vieles mehr.

Warum du diese Funktionen unbedingt kennen musst:

Mit diesen neuen Funktionen optimierst du deinen CITIES-Auftritt! Erreichst mit einfachen Tipps noch mehr Leute und werde auch über CITIES hinaus sichtbarer!



WhatsApp, Facebook und Co. - teilweise gesetztes empfohlen
Erreiche Menschen, die nicht auf CITIES sind. Erstelle 1+ einen Beitrag auf CITIES und teile diesen über das Teilen-Symbol plattformübergreifend



Nutze CITIES auch am PC.
CITIES gibt es nicht nur am Handy. Nutze CITIES auch bequem über den PC, wo Infos auch für Menschen ohne CITIES-Zugang sichtbar sind: www.citiesaustria.com



Sei auf findebar in Suchmaschinen
Hinterlege Schlagwörter, die dein Unternehmen gut beschreiben. Damit wird du in der CITIES-Suche sowie über Suchmaschinen wie z.B. Google leichter gefunden

FF Kroisbach



Heißausbildung

Die Aus- und Weiterbildung ist generell eine der wesentlichen Aufgaben von Feuerwehren, um im Einsatz helfen zu können. Sie ist jedoch auch wesentlich für alle Kameradinnen und Kameraden, um von den Einsätzen stets wieder gesund

nach Hause zu kommen. Eine der anspruchsvollsten und gefährlichsten Aufgaben im Feuerwehrwesen ist dabei mit Sicherheit der Atemschutzeinsatz. Um sich in diesem Bereich weiterzubilden und Erfahrungen zu sammeln, machte sich ein Atemschutztrupp auf nach Lebring in die Feuerwehr- und Zivilschutzschule,

um möglichst reale Szenarien zu simulieren.

Nach einer Theorieeinheit und einer Schulung in Löschnachtechniken konnte unser Atemschutztrupp (LMdF Daniel Rechling, OFM Thomas Klinger, OFM Thomas Maier) in einer eigens befeuerten Containeranlage die Brandbekämpfung und die Menschenrettung beüben.

70. Geburtstag von HFM Franz Klinger

Am 24. November feierte HFM Franz Klinger seinen 70. Geburtstag. Im Zuge dessen lud er eine Abordnung der Feuerwehr Kroisbach an der Feistritz zu seiner Geburtstagsfeier ein. Im Namen der FF Kroisbach überreichten wir ihm natürlich ein tolles Geschenk. Wir wünschen weiterhin alles Gute!



Übernahme des neuen Notstromaggregats

Um auch in Zeiten eines länger andauernden Stromausfalles (auch „Blackout“) die Effektivität und Funktion unserer Feuerwehr aufrecht zu erhalten, muss die Versorgung mit elektrischem Strom sichergestellt sein.

Das Aggregat verfügt über eine automatische Start- und Stopfunktion und versorgt das Feuerwehrhaus bei Stromausfall mit Strom. Damit ist eine fast unterbrechungsfreie Ver-

sorgung des Feuerwehrhauses und damit die jederzeitige Einsatzbereitschaft der Feuerwehr gewährleistet.

Das 30kVA-Aggregat wurde von der Firma „hfs-ware Handelsgesellschaft mbH - Riegersdorf 26“ bezogen.





Tierrettung

Per stilem Alarm wurden wir am 27. Oktober von der Landesleitzentrale Lebring zu einer Tierrettung in Kroisbach a.d.F. alarmiert. Unverzüglich rückten wir mit unserem LFB zum Einsatzort aus. Die Besitzer des Katers alarmierten uns, nachdem dieser nach knapp zweitägiger Abwesenheit in rund 20 Meter Höhe auf einem Baum gefunden wurde. Anfangs wurde versucht, mit unserer vierteiligen Steckleiter in die Nähe

des Katers zu kommen - leider ohne Erfolg. Anschließend alarmierten wir über die Landesleitzentrale das SRF mit Korb der FF Markt Ilz zur Unterstützung an. Schon nach kurzer Zeit kam uns das SRF Ilz zur Hilfe und Kater „Alpollo“ konnte aus seiner misslichen Lage befreit werden.

Die Besitzerin war sehr erleichtert, „Alpollo“ wohlauf zurückbekommen zu haben.

Nach rund eineinhalb Stunden konnte die Tierrettung somit erfolgreich beendet werden.

Wir bedanken uns an dieser Stelle für die gute Zusammenarbeit mit der FF Ilz.

Menschen- sowie Tierleben haben für uns die gleiche Priorität und es wird alles von uns in die Wege geleitet, um das Bestmögliche aus einer Situation zu machen.

CITIES

CITIES wünscht frohe Weihnachten & einen guten Rutsch!

So einfach geht's:

- 1 CITIES-App gratis downloaden
- 2 Registrieren & Profil anlegen
- 3 Mit deiner Gemeinde verbinden

Worüber wartest du? Ho ho ho hole dir die CITIES-App!

Erteile deinem Müll eine Abfuhr - mit der CITIES-App.

Deine Tonne müllt über mit Geschenkspäckchen & Verpackungskartons? Erstelle den digitalen Müllkalender für dein Wohngebiet inkl. Erinnerungsfunktion.

Was es auch ist, sag es uns - mit der CITIES-App.

Der Gehsteig vor deiner Haustür gleich einer Eislauffläche? Du weißt wissen, wann der Streuwagen fährt? Übermitte dein Anliegen einfach & schnell.

Wissen, wo was los ist - mit der CITIES-App.

Christkindmarkt, Perchtenlauf oder Eisstockschießen - Du findest sämtliche Veranstaltungen in deiner Nähe übersichtlich mit nur einem Klick.



Unwettereinsätze / Sturmschäden

Aufgrund des verheerenden Sturmunwetters zwischen 14. und 16. September wurde am Sonnagnachmittag um 15 Uhr, nachdem der Sturm nachgelassen hatte, eine stille Alarmierung zu diversen Aufräumarbeiten und dem Freimachen von Verkehrswegen alarmiert.

Bereits einen Tag zuvor wurden durch Bürgermeister Manfred Voit

(Gemeinde Großsteinbach) die Gemeindestrassen von Kroisbach in Richtung Auffen und von Großsteinbach in Richtung Neusiedl als Vorsichtsmaßnahme gesperrt - was sich als sehr vorausschauend herausgestellt hat.

Unsere Tätigkeit lag in der groben Straßenreinigung und Baumbe seitigung. Wir bekamen hier zusätzliche Unterstützung durch einen Harvester, so dass wir schneller vorankamen. Nach ca. vier Stunden konnten wir wieder ins Rüsthaus einrücken. Die genannten Straßen blieben als Vorsichtsmaßnahme noch weiterhin gesperrt.



Veranstaltungshinweis:

**Dorffest mit
Florianimesse**

**am Sonntag, 4. Mai 2025
ab 10 Uhr
beim Rüsthaus der
FF Kroisbach a.d.F.**

Sponsionsfeier

Zum Anlass der Sponsionsfeier am 29. November haben wir unseren OBI Daniel Hasenburger spontan überrascht und es uns nicht nehmen lassen, ihm zu seiner bestandenen Masterprüfung zu gratulieren.

Wir, die FF Kroisbach, wünschen unserem OBI Daniel Hasenburger, BSc, MSc alles Gute für die weitere Zukunft!





FF Großhartmannsdorf

Einsätze nach Sturmschäden

Die katastrophale Wetterlage Anfang September forderte tausende Feuerwehrkräfte in vielen Teilen Österreichs. Neben massiven Wassermassen in Teilen der Obersteiermark, Niederösterreich und Oberösterreich, forderte der Sturm in unserer Region ein massives Aufgebot an Einsatzkräften und hinterließ eine Spur der Verwüstung in den Wäldern.

Unsere Einsatzserie begann am Samstagabend mit mehreren umgestürzten Bäumen auf der L436 Richtung Sebersdorf. Sofern es die Gefahrenlage zugelassen hat, wurden diese auch unmittelbar entfernt. Diese Einsatzserie zog sich den gesamten Abend so durch. Drama-

tisch wurde die Situation um 23:50 Uhr - als wir zu eingeschlossenen Personen in einem Fahrzeug auf die L436 alarmiert wurden. Unter absoluter Lebensgefahr haben wir uns zu diesem Fahrzeug aufgemacht und die Personen aus der Zwangslage befreit und in Sicherheit gebracht. Baumentfernungen wurden hier nicht mehr durchgeführt, weil die Gefährdung der eingesetzten Kameraden viel zu hoch gewesen wäre. Die L436 war zu diesem Zeitpunkt dann bis Sonntag unpassierbar. Als es die Umstände zugelassen haben, wurde am Sonagnachmittag begonnen, die Verkehrswege von den vielen umgestürzten Bäumen freizumachen.



Bundesleistungsbewerb Feldkirch

Vom 30. August bis zum 1. September fand in Feldkirch (Vorarlberg) der 14. Bundesfeuerwehrleistungsbewerb statt. Normalerweise findet der Bundesbewerb, für den nur die Besten der besten Bewerbsgruppen Österreichs qualifiziert sind, alle vier Jahre statt. Pandemiebedingt musste der letzte Bundesbewerb (St. Pölten) von 2020 auf 2022 verschoben werden.

Aufgrund der großen Entfernung entschieden wir uns für die Anreise mit der Bahn. Bei einer Fahrzeit von über acht Stunden war das - im Nachhinein gesehen - auch die richtige Entscheidung.

Unsere Leistung reichte für den 100. Platz österreichweit! Wie so viele steirische Gruppen haben uns die Fehlerpunkte eine weitaus bessere Platzierung gekostet. Aufgrund der Tatsache, dass wir wegen Operation, Auslandsaufenthalten und der Urlaubszeit nur zwei Übungen für den Bundesbewerb abhalten konnten, sind wir mit der Löschangriffszeit sehr zufrieden.

Fazit

Ein toller Bundesbewerb in einem gewaltigen Umfeld ging für uns wieder zu Ende. Die freundliche Aufnahme im Ländle und die Herzlichkeit der Bevölkerung wird uns immer in Erinnerung bleiben. Wir konnten wieder unsere Freunde von anderen Wettkampfgruppen treffen und das eine oder andere Fachgespräch führen. Auch wir hatten wieder „a Riesen-Gaudi“, was eigentlich auch noch immer das Wichtigste ist. Es ist immer schön, sich mit den Besten der Besten zu messen und sich zum Kreis der Bundesbewerbsteilnehmer zählen zu dürfen.

KHD Einsatz Melk

Die Hochwasserkatastrophe in Niederösterreich forderte tausende Feuerwehrkameraden mit einem enormen Einsatzpensum. Die Schadenslagen waren überörtlich so gewaltig, dass die eigenen Kräfte nicht mehr ausreichten. Der Katastrophenhilfsdienst (KHD) des Bereiches Fürstenfeld (KHD46) entsendete zur Unterstützung der eingesetzten Kameraden somit den technischen Zug ins Krisengebiet nach Melk.

Die Voralarmierung erreichte uns am Nachmittag des 16. September zur unmittelbaren Vorbereitung der Verlegung der KHD46-Einheit am 17. September ins Katastrophengebiet Melk. Der KHD-Zug sammelte sich bei der Shell-Tankstelle in Ilz um 4:30 Uhr und rückte nach kurzer Unterweisung seitens des KHD-Kommandanten ins Krisengebiet ab.

In Melk angekommen, wurden die Schadenslagen unmittelbar auf die einzelnen Einheiten aufgeteilt. Wir begannen mit Auspumparbeiten in verschiedenen Häusern, räumten gemeinsam mit Kräften des Bundesheeres beschädigte Gegenstände weg und starteten teilweise bereits mit der Reinigung der Räumlichkeiten vom Schlamm.



Diese Aufgaben beschäftigten uns bei unterschiedlichen Schadenslagen den ganzen Tag, ehe wir am späten Abend die Rückreise in die Heimat angetreten sind. Kurz nach 22 Uhr sind wir wieder im Rüsthaus angekommen, haben das nötigste Equipment

aufgefüllt und für die Reinigung am 18. September vorbereitet. Es zeigte wieder ungemein, wie schlagkräftig KHD-Einheiten sein können und wie groß der Zusammenhalt auch überregional ist bzw. wie gut dieser funktioniert.



Anhängerbergung L436 Kreisverkehr

Wir wurden am 21. November um 12:02 Uhr von Florian Steiermark zu T03 Verkehrsunfall auf die L436 Sebersdorferstraße alarmiert. Als weiteres Detail wussten wir bereits bei der Alarmierung, dass es sich um einen umgestürzten Holzkrananhänger auf der Höhe des Kreisverkehrs handelt. Unverzüglich setzten wir

uns mit RLFA1000 sowie MTF zum nicht weit entfernten Einsatzort ab.

Die Unfallstelle wurde abgesichert und die teilweise ausgeflossenen Betriebsmittel gebunden. Mittels Seilwinde wurde der Krananhänger wieder auf alle vier Räder gestellt. Verletzt wurde niemand.





Heißes Sommerwetter lockte am 11. August hunderte Besucher aus nah und fern zu uns nach Großhartmannsdorf auf den idyllischen Dorfplatz vor der Kapelle. Wir haben uns die Tage davor intensivst bemüht, so viele schattige Platzerl wie möglich parat zu halten - das ist uns auch toll gelungen. Die gesamten Helfer haben alle möglichen Schirme zusammengesucht und Birken aus dem Wald geholt, damit es für unsere Gäste angenehm wird.

Die Besucher konnten neben dem Rahmenprogramm und die weit und breit bekannte Verlosung wieder die traditionellen Großhartmannsdorfer Schnitzel, hausgemachten Mehlspeisen und Torten sowie regionale Weine und Köstlichkeiten genießen.

Die Riesenattraktion war sicherlich der Besuch der Drehleiter der Feuerwehr Hartberg. Damit konnte man das Festgelände aus luftigen 32 Metern Höhe bestaunen. Interessant und informativ waren die Vorführungen der Rettungshundebrigade sowie der Einsatzdrohne der Feuerwehr Übersbach.

Ein gelungenes Fest, das nur durch die vielen tollen Gäste, unsere fleißigen Helfer und die langjährigen Sponsoren durchgeführt werden



konnte, ist somit wieder Geschichte. Wir erlebten einen tollen Tag (und auch eine tolle Festwoche) mit alten Freunden, wieder heimgefundenen Großhartmannsdorfern und konnten neue Freunde für unser Fest begeistern.

Allen Gewinnern der vielen Hauptpreise gratulieren wir auf das herzlichste! Wir sagen Danke für euren Besuch und freuen uns auf ein Wiedersehen beim Dorffest 2025! Vergelt's Gott.

Roman Weber



Einladung des BFV Fürstenfeld an Wettkampfgruppe

Seitens des Bereichsfeuerwehrverbandes Fürstenfeld unter der Führung von OBR Gerald Derkitsch und BR Gerhard Engelschall erging die Einladung an unsere Wettkampfgruppe zu einem gemeinsamen Buschenschankbesuch. Aufgrund der Leistungen der vergangenen Jahre auf Bereichs-, Landes- und Bundesebene, verbrachten wir gemeinsam ein paar gemütliche Stunden beim Buschenschank Burger und ließen so die eine oder andere Anekdote der vergangenen Jahre Revue passieren. Vielen Dank an den BFV Fürstenfeld für die Unterstützung in allen Belangen und die Einladung.



Feuerwehrausflug zur AIRPOWER

Am 7. September dieses Jahres organisierten wir den diesjährigen Feuerwehrausflug zur atemberaubenden AIRPOWER nach Zeltweg. Viele Feuerwehrmitglieder und weitere Freunde und Gönner kamen unserer Einladung nach und so

begaben wir uns früh morgens mit dem Bus der Firma Ernst auf nach Zeltweg zum Fliegerhorst. Mit über 100.000 Besuchern hatten wir alle gemeinsam einen schönen Tag und bestaunten die Flugvorführungen der verschiedenen Kunstflugstaffeln

oder flanierten am Gelände und schauten uns die diversen Fluggeräte mal genauer an. Der Abschluss fand dann bei der Teichschenke in Großhart statt und wir wurden mit dem Anhänger wieder sicher nach Hause gebracht.



ALTPAPIER		GLASVERPACKUNGEN		LEICHT- UND METALLVERPACKUNGEN		BIOABFALL		RESTMÜLL		ALTTEXTILLEN	
Papier und Karton, Verpackungen aus Papier und Karton	Verreinigt nach Weiß- und Buntglas	Verpackungen aus Glas, gekennzeichnet nach Weiß- und Buntglas	Verpackungen aus Kunststoff	Verpackungen aus Metall	Alle biologischen Abfälle	Abfälle, die keiner anderen Fraktion zugeordnet werden können	Bekleidung, Schuhe und Heimtextilien				
• Zeitungen • illustrierte Prospekte • Kataloge • Bücher und Hefte • Kuverts • Ordner • Brief- und Schreibpapier sauberes Papier Schachstein (gefaltet) beschichtetes Papier, z.B. Take-Away-Verpackungen, nur mit Aufdruck: „zum Altpapier“	• Flaschen und Gläser für Lebensmittel • Getränkeflaschen • Kosmetikverpackungen aus Glas • Arzneimittelflächchen • Parfümflakons	• Verpackungen aus Verbundstoff, Styropor, Holz, textil und biologischem Material • Plastikflaschen • Folien, Säcke • Phänolzoutzuschalen • Vakuumverpackungen • Getränkeverbundkartons • Tiefkühlverpackungen • Blisterverpackungen • Plastikbecher • Einweggeschirr beschichtetes Papier, z.B. Take-Away-Verpackungen, „zum Altpapier“	• Getränkedosen • Konservendosen • Tierfutterdosen • Farb- und Lackdosen • Metalltuben • Metalleckel • Deckelrollen • Schraubverschlüsse	• Gemüseabfälle • Obstabfälle • trockene Lebensmittel • feste Speisereste • Eierschalen • Schnittblumen • Topfpflanzen • Kaffee- und Teesud mit Poperfilter • Grasschnitt • Laub und Äste	• Asche (kalt) • Blumentöpfe • Bürsten • Hygieneartikel • Spiegel • Geschirr • Glühbirnen • Kehrmist • Katzenstreu / Kleintiermist • Knochen • verschmutztes Papier • Staubsaugerbeutel • Windeln	• traadbare saubere kleidung unbeschädigte Taschen unbeschädigte Gürtel Tisch- und Bettwäsche Vorhänge tragbare Schuhe (paarweise gebündelt)					
• kunststoffbeschichtetes Papier verschmutztes Papier Getränkeverbundkartons • Fotos Tapeten Kassenbons	• Glühbirnen Leuchstoffröhren Energiesparlampen Cerankochfelder Spiegel Fensterglas Bleikristallglas Glasgeschirr Steingut Porzellan und Vasen	• Kunststoffprodukte wie z.B. Werkzeug Drähte Nägel Fahrradteile Karosserie- und Motorteile Haushaltsartikel aus Metall Wäscheständer	• Werkzeug • Drähte • Nägel • Fahrradteile • Karosserie- und Motorteile • Haushaltsartikel aus Metall • Wäscheständer	• Kunststofftüten • Knochen • Staubsaugerbeutel • Windeln • Asche • Katzenstreu / Kleintiermist • flüssige Speisereste wie Suppen, Soßen und Öle	• Bioabfall • Bauschutt • Batterien • Elektroaltgeräte • Energiesparlampen • Leuchstoffröhren • Problemstoffe • Einweggeschirr • Verpackungen • brauchbare Alttextilien	• kaputte Kleidung verschmutzte, nasse Textilien Skischuhe Eislaufschuhe Skater Gummistiefel Putzappen Schniedereiabfälle Tepioche Spiezeug Stofftiere					
		BITTE NUR LEERE VERPACKUNGENEN EINWERFEN									
ALTPAPIER	GLASVERPACKUNGEN	LEICHT- UND METALLVERPACKUNGEN	BIOABFALL	RESTMÜLL	ALTTEXTILLEN						





Die Steirischen
Abfallwirtschaftsverbände

GRAZ

**Das Land
Steiermark**

→ Abfall- und Ressourcenwirtschaft

www.awv.steiermark.at

www.umwelt.graz.at

www.österreich-sammelt.at

**VERPACKUNGEN SAMMELN IST EINFACHER
UMWELTSCHUTZ, DER WIRKT.**



ÖSTERREICH SAMMELT – ALLE LEICHT- UND METALLVERPACKUNGEN

WO SAMMELN?

DIE GELBE TONNE/DER GELBE SACK –

ein Alleskönner für alle Leicht- und Metallverpackungen

Alle Verpackungen aus Kunststoff – vom Joghurtbecher über die Weichspülerflasche bis hin zum Chipssackerl – können in der Gelben Tonne bzw. im Gelben Sack entsorgt werden. Auch Getränkekartons wie Milch- und Saftpackungen sowie Verpackungen aus Metall, wie zum Beispiel Aluschalen oder Weißblechdosen, werden gemeinsam mit den Kunststoffverpackungen in der Gelben Tonne oder dem Gelben Sack gesammelt.

WARUM SAMMELN?

Weil Verpackungen ein Rohstoff sind

Verpackungen getrennt sammeln ist die Grundvoraussetzung, damit aus Verpackungsabfall wieder neue Verpackungen hergestellt werden können. Das spart Rohstoffe, die man für die Herstellung von Verpackungsmaterial benötigt.

WIE SAMMELN?

Richtig sammeln fürs Recycling – Ganz einfach in 3 Schritten:

- ▶ Einzelne Bestandteile, die sich leicht voneinander trennen lassen, wie z. B. den Aludeckel vom Joghurtbecher, abtrennen. Nur so können sie von den Sortieranlagen auch erkannt und aussortiert werden.
- ▶ Nur leere Verpackungen in die Gelbe Tonne bzw. den Gelben Sack geben. Profis verwenden hier gerne Begriffe wie „restentleert“, „löffelrein“, „spachtelrein“ oder „tropffrei“. Die Verpackungen müssen aber nicht extra ausgewaschen werden.
- ▶ Bitte keine Luft sammeln: Getränkekartons oder Speiseölflaschen flach drücken spart Platz: zu Hause, in der Gelben Tonne und im Gelben Sack sowie beim Transport.

Nicht immer ist alles so klar und eindeutig – Bei Fragen hilft die Abfallberatung der eigenen Gemeinde bzw. beim Abfallwirtschaftsverband. Die Abfallberater:innen sind richtige Abfallprofis und erklären, wie man den Abfall richtig trennt. Denn sie wissen: Nur richtig getrennt gesammelte Verpackungen können recycelt werden. Auf oesterreich-sammelt.at findest du die Abfallberatung deiner Gemeinde.



Kunststoff- und Metallverpackungen gemeinsam im Gelben Sack entsorgen

Ab dem 1. Jänner 2025 wird die etablierte Metallverpackungssammlung eingestellt, ab dann werden restentleerte Kunststoff- und Metallverpackungen gemeinsam im Gelben Sack oder in der Gelben Tonne gesammelt. Diese gemeinsame Sammlung ist mittlerweile dank technisch gut entwickelter Sortier- und Abscheidetechniken problemlos zugunsten eines qualitätsvollen getrennten Recyclings möglich.

Ebenso werden ab dem 1. Jänner 2025 Einweggetränkeflaschen aus Kunststoff und Getränkedosen aus Metall mit Einwegpfand beaufschlagt, ein Betrag

von 25 Cent je Gebinde, welcher nach Rückgabe in Geschäften (oder bei Automaten) wieder ausgefolgt wird. So wird in den Gelben Tonnen Sammelvolumen frei und dieses kann mit Metallverpackungen aufgefüllt werden, ohne das

Sammelsystem zu überlasten. Mit dem genauen Stichtag 1. Jänner 2025 sind Umstellungsmaßnahmen jedoch nicht flächendeckend möglich, da unsere Entsorger die blauen Container für Metallverpackungen

natürlich nicht in der gesamten Steiermark gleichzeitig abziehen können. In unserer

Gemeinde wurde die Metallverpackungssammlung bereits im Dezember eingestellt, d.h. schon ab dann ist eine Mitt-Sammlung

von Metallverpackungen im Gelben Sack / in der Gelben Tonne vorzusehen. Wir ersuchen um gewissenhaftes Mittragen der Umstellungsmaßnahmen und danken für Ihr Verständnis!

Übrigens: Auch die Umstellung auf das Einwegpfandsystem wird nicht lückenlos mit dem 1. Jänner vollzogen. Altbestände an bereits abgefüllten Getränken dürfen noch über das gesamte Jahr 2025 in nicht bepfandeten Gebinden abverkauft werden. Somit werden Alt-Flaschen und Alt-Dosen ohne Pfandsymbol weiterhin noch im Gelben Sack bzw. in der Gelben Tonne gesammelt.



DIE GELBE FORMEL

GILT AB 1. JÄNNER 2025



LEICHT-
VERPACKUNGEN

+



METALL-
VERPACKUNGEN

-



PFAND

=



GELBE TONNE &
GELBER SACK

**Mit dem Sammeln von Verpackungen
leitest du einen Beitrag
zum Umwelt- und Klimaschutz.**

Danke!

oesterreich-sammelt.at

Alle Informationen über das richtige
Sammeln, Trennen und Recycling
von Verpackungen findest du hier:



PROBLEMSTOFFE	ELEKTRO-ALTGERÄTE / BATTERIEN	SPEISEFETTE / SPEISEÖLE	SPERRMÜLL	ALTMETALLE	ALTHOLZ
Gefährliche Abfälle, die üblicherweise in privaten Haushalten anfallen	Geräte mit Batterien oder elektronischen Komponenten, Gerätetypen und Akkus	Müssen getrennt abgegeben werden und gehören nicht in den Kanal	Restmüll, der nicht in die Restmülltonne passt	Alle Metallsorten	Gegenstände aus Holz

PROBLEMSTOFFE	ELEKTRO-ALTGERÄTE / BATTERIEN	SPEISEFETTE / SPEISEÖLE	SPERRMÜLL	ALTMETALLE	ALTHOLZ
Beispiele:	Beispiele:	Beispiele:	Beispiele:	Beispiele:	Beispiele:
<ul style="list-style-type: none"> Motoröl Schmieröle Farben Lacke Spraydosen mit Restinhalten Klebstoffe Lösungsmittel Gaströscher Arzneimittel Quecksilberthermometer Chemikalien fett-, öl- und lösungsmittelverunreinigte Materialien 	Elektrogroßgeräte: <ul style="list-style-type: none"> Waschmaschinen und Trockner E-Herde Geschirrspüler Elektrokleingeräte: <ul style="list-style-type: none"> Kaffeemaschinen Mixer Fotoapparate Handys PCs inkl. Zubehör CD-/MP3-Player Kühlgeräte: <ul style="list-style-type: none"> Klimageräte Kühl- und Tiefkühlschränke Bildschirmgeräte: <ul style="list-style-type: none"> TV-Geräte Laptops Computerbildschirme/Monitore Lampen: <ul style="list-style-type: none"> Energieparlampen, Leuchttstoffröhren LED-Lampen Batterien: <ul style="list-style-type: none"> Akkus und Batterien Knopfzellen 	<ul style="list-style-type: none"> Frittieröle Öle von eingelegten Speisen Schweineschmalz Salatöl 	<ul style="list-style-type: none"> Polstermöbel Teppiche Matratzen Ski und Snowboards 	<ul style="list-style-type: none"> Heizkörper Werkzeug aus Eisen Metallzäune Feigen Fahräder Armaturen Rohrleitungen Teile aus Messing/Kupfer Bleiche Drähte Zinn und Blei Teile aus Aluminium, z.B. Leitern 	<ul style="list-style-type: none"> Möbel aus Holz Parkettböden Holzzäune Spanplatten Holzspielzeug
Gefährliche Abfälle, die üblicherweise in privaten Haushalten anfallen	Geräte mit Batterien oder elektronischen Komponenten, Gerätetypen und Akkus	Müssen getrennt abgegeben werden und gehören nicht in den Kanal	Restmüll, der nicht in die Restmülltonne passt	Alle Metallsorten	Gegenstände aus Holz
<p>→ Zusätzliche Infos für Elektro-Altgeräte und Batterien - Weitere kostenfreie Abgabemöglichkeiten:</p> <ul style="list-style-type: none"> Elektro-Altgeräte: Bei Neukauf eines gleichwertigen Gerätes, bei Händlern mit einer Verkaufsfläche über 150 m² Batterien: In jedem Geschäft, welches Batterien verkauft 					
<p>GRÜN- UND STRAUCHSCHNITT</p> <p>Geräte mit Verbrennungsmotoren: z.B. Rasenmäher, Motorsäge</p> <p>! Geräte ohne Treibstoff und Schmiermittel entsorgen.</p>					
<p>BITTE KEINE ABFÄLLE NEBEN DEN SAMMELSTELLEN ABLÄGERN</p>					

PROBLEMSTOFFE	ELEKTRO-ALTGERÄTE / BATTERIEN	SPEISEFETTE / SPEISEÖLE	SPERRMÜLL	ALTMETALLE	GRÜN- UND STRAUCHSCHNITT
	Gebrauchte und funktionstüchtige Waren bitte zur Re-Use-Sammlung geben, damit sie wiederverwendet werden können.				ALTSTOFFSAMMELZENTRUM/RESSOURCENPARK



V.l.n.r.: Herbert Sänger (Land Steiermark), Herbert Spirk (Obmann Pflegeverband Hartberg-Fürstenfeld), Cornelia Zurbriggen (Personalvertretung Augustinerhof), Margit Groß (Hausleitung Augustinerhof), Johann Fuchs (Geschäftsführer Augustinerhof), Petra Flechl (Pflegedienstleitung Augustinerhof), Dr. Romana Winkler (Geschäftsführerin Pflegeverband Hartberg-Fürstenfeld), SC Mag. Edeltraud Glettler (Bundesministerium für Gesundheit, Soziales, Pflege und Konsumentenschutz).

Augustinerhof erhält Nationales Qualitätszertifikat für Alten- und Pflegeheime

Nationales Qualitätszertifikat für Alten- und Pflegeheime (NQZ) steht für höchste Standards in der Pflege und Betreuung älterer Menschen.

Im Rahmen eines Festaktes wurde am 7. Oktober das NQZ an das Wohn- & Pflegeheim Augustinerhof verliehen. „Es freut mich, dass Sie sich wieder einem Zertifizierungsverfahren nach dem NQZ gestellt haben und ich Ihrem Haus das Nationale Qualitätszertifikat überreichen darf“, betonte Sozialminister Johannes Rauch. Im Fokus des Zertifizierungsprozesses stehen die Lebens- und Pflegequalität der BewohnerInnen sowie die Lebens- und Arbeitsplatzqualität der MitarbeiterInnen.

Es wird beispielsweise überprüft, ob sich die Abläufe an den Bedürfnissen der Bewohner:innen orientieren oder welche Maßnahmen getroffen werden, damit BewohnerInnen, Angehörige sowie MitarbeiterInnen zufrieden sind. Zudem wird erhoben, ob die zur Verfügung stehenden Ressourcen für diese Anliegen optimal genutzt werden. Bewertet werden hierbei ausschließlich Maßnahmen, die über die Erfüllung gesetzlicher Vorgaben hinausgehen.

Die Zertifizierung erfolgt anhand einheitlicher Zertifizierungsinstrumente durch unabhängige, branchenerfahrene und speziell ausgebildete Zertifizierer:innen. Ist die Zertifizierung erfolgreich, wird das Zertifikat offiziell durch den Bundesminister für Soziales, Gesundheit, Pflege und Konsumentenschutz sowie LändervertreterInnen verliehen. Gegenwärtig sind in Österreich 41 Häuser mit dem NQZ ausgezeichnet.

Mit Anfang 2024 hat die Gesundheit Österreich

GmbH (GÖG) im Auftrag des Bundesministeriums für Soziales, Gesundheit, Pflege und Konsumentenschutz (BMSGPK) die Agenden der Zertifizierungseinrichtung für das Nationale Qualitätszertifikat für Alten- und Pflegeheime (NQZ) übernommen.

Informationen zum Nationalen Qualitätszertifikat für Alten- und Pflegeheime (NQZ) unter www.nqz.gv.at.



Komm
ins Team!

Der Pflegeverband Hartberg-Fürstenfeld stellt ein:

**DGKP, FSB/A,
PFA, PA**
m/w/d, Teil- & Vollzeit.

Bruttogehalt bei Vollzeitbeschäftigung abhängig von Vordienstezeiten, exkl. Nachdienst, Sonn- & Feiertagsvergütung:
DGKP € 3.664,80
FSB/A € 3.173,60
PFA € 3.173,60
PA € 2.900,80

Infos dazu direkt bei den Seniorenhäusern in Fürstenfeld bzw. Hartberg unter:
AUGUSTINER HOF
www.augustinerhof.at
flechl@augustinerhof.at
Tel. +43 3382/54228-0

Seniorenhaus Menda
Menschen daheim
www.menda.at
a.peinsipp@menda.at
Tel. +43 3332/62 655



Verkehrsunfall bei Autobahnbrücke

Die Freiwillige Feuerwehr Großhartmannsdorf wurde 27. November um 14:48 Uhr mittels Sirenenalarm zur Unterstützung der Feuerwehr Hainersdorf zu einem Verkehrsunfall mit eingeklemmter Person nach Riegersdorf, Nähe Autobahnbrücke, alarmiert. Gemäß Alarmstichwort der Freiwilligen Feuerwehr Hainersdorf erging der Alarm zeitgleich an drei Feuerwehren.

Unverzüglich rückten wir mit RLFA1000 und MTF zum knapp acht Kilometer entfernen Einsatzort nach Riegersdorf (Löschgebiet FF Hainersdorf) ab. Auf der Anfahrt bereiteten wir uns bereits zum Einsatz vom hydraulischen Rettungsgerät und zur Unterstützung des Roten Kreuzes vor.

Am Einsatzort angekommen zeigte sich folgendes Bild: Ein PKW prallte aus nicht geklärter Ursache gegen das Brückenportal der Unterführung der A2 Südautobahn, drehte sich, und blieb darunter stehen. Die Person ist mit schwersten Verletzungen im Fahrzeug eingeklemmt.

Gemeinsam mit der Feuerwehr Hainersdorf und in enger Abstimmung mit dem ebenso eingetroffenen Notarzt wurden zwei hydraulische Rettungsgeräte (Hainersdorf, Großhartmannsdorf) eingesetzt und der Patientenzugang geschaffen. Parallel dazu wurde die Einsatzstelle abgesichert und der Brandschutz aufgebaut. Das Dach musste entfernt werden, um einen besseren Zugang zu erhalten. Nach intensiven Bemü-



hungen konnte in kurzer Zeit die verunfallte Person befreit und dem Roten Kreuz zur weiteren Versorgung bzw. zum Abtransport mittels Notarzhubschraubers übergeben werden.

Ein Dank an alle eingesetzten Einsatzorganisationen für den reibungslosen Ablauf.



Friedenslicht
am **24. Dezember**
ab **9 Uhr**
beim Rüsthaus
mit Tee, Glühwein
und Mehlspeisen



FF Großsteinbach

Um für die geleistete Arbeit in diesem Jahr Danke zu sagen, gab es im Rüsthaus eine Weihnachtsfeier. HBI Christian Neuherz konnte rund 60 KameradInnen und HelferInnen sowie Bürgermeister Manfred Voit begrüßen. Nach einer kurzen Ansprache des Kommandanten, in der er sich für die geleistete Arbeit, egal ob bei Veranstaltungen, Übungen oder im Einsatz, bedankte, drückte auch Bürgermeister Manfred Voit seinen Dank aus und erklärte sich bereit, die Feuerwehr mit Getränken bei der Weihnachtsfeier zu unterstützen.



Projekt Spritzenwagen

Nachdem wir unser erstes Feuerwehrfahrzeug auf Leihbasis von Familie Hamker, wo es viele Jahre gelagert wurde, in diesem Jahr wieder in unserm Rüsthaus begrüßen durften,

erklärten sich einige Kameraden um Ehren-HBI Werner Paierl bereit, es zu restaurieren und in neuem Glanz erstrahlen zu lassen. Nach einer gründlichen Reinigung begannen die Kameraden die Kutsche in die Einzelteile zu zerlegen. Diese wurden danach sandgestrahlt und sind dann mit Hilfe von Gemeindekassier Philipp Groß lackiert worden. Die weiteren Arbeitsschritte werden in den nächsten Wochen erfolgen und wir freuen uns die Kutsche in neuem Glanz im Jubiläumsjahr zu



130. Gründungsjahr

Am 26. Oktober starteten wir unser 130-jähriges Gründungsjahr. An diesem Tag im Jahr 1894 wurden die Statuten unserer Feuerwehr bei der k.k. Universitätsdruckerei Styria in Graz gedruckt und an die BH Feldbach zur Genehmigung übermittelt. Damit wurde der Grundstein für die Gründungsfeuerwehrversammlung am 1. Jänner 1895 gelegt.

In diesem Jubiläumsjahr werden wir auf unserer Facebook-Seite immer wieder über die Gründung und Entwicklung unserer Feuerwehr berichten. Würden die Gründerväter, der Postmeister Carl Neuner und der Lehrer Franz Buchmesser, die heutige Wehr sehen können, wären sie mit Sicherheit stolz.

präsentieren. Das Kommando der Feuerwehr möchte sich bei allen Kameraden, Helfern und Gönnerinnen der Freiwilligen Feuerwehr Großsteinbach bedanken und gleichzeitig auch im Jahr 2025 wieder um tatkräftige Unterstützung bitten.

Zahlreiche Veranstaltungen, wie der traditionelle Fleischbettlerball am Faschingssamstag, die Atemschutzleistungsprüfung im Schulzentrum, der Bereichsfeuerwehrbewerb der Jugend im Sportzentrum, das Grillfest, der Bereichszillentag am Badesee sowie ein Ausflug stehen neben den Übungstätigkeiten und Bewerbsteilnahmen schon jetzt auf dem Programm für ein arbeitsintensives Jahr 2025.

Einsatz geschehen

Neben kleineren technischen Hilfeleistungen wie Kanalreinigungen und kleinen Pumparbeiten standen wir Mitte September den Naturgewalten gegenüber. Der Sturm, der an diesem Wochenende über die Steiermark zog, hinterließ noch immer sichtbare Spuren und ein enormes Schadensausmaß. Für uns begann der Einsatz am Samstagabend, als die Straßen nach Neusiedl und Hartl mit umgestürzten Bäumen blockiert war. Nach Rücksprache mit dem Bürgermeister wurde beschlossen, die Straßen von den Bäumen zu befreien und danach für den Verkehr zu sperren. Mit dem TLFA 4000 und KLF rückten zwei Gruppen aus. Das TLFA4000 sorgte für das Freimachen der Straße nach Hartl, während das KLF nach Erkundung der Straßen die Sperren aufstellte. Nach rund einer Stunde konnte der erste Einsatz beendet werden.

In der Nacht auf Sonntag wurden wir erneut alarmiert. Ein PKW war auf der Straße von Sebersdorf nach Großhartmannsdorf zwischen umgestürzten Bäumen eingesperrt und konnte weder vor- noch zurückfahren. Die alarmierte FF Bad Waltersdorf versuchte über mehrere Straßen zuzufahren. Da aber alle Zufahrtswege blockiert waren, versuchten wir, trotz des enormen Sturms eine



Ausbildungen und Übungen

Nach dem erfolgreichen Abschluss der GAB 1 im Mai, stellten sich Mona Groß und Alexander Perissutti der GAB 2. Anfang Oktober schlossen sie mit der Ausbildung zum Truppführer die Grundausbildung erfolgreich ab. Somit steht ihnen bei der Wehrversammlung am 6. Jänner die formelle Angelobung bevor. Beide haben in

diesem Jahr viel Zeit mit Lernen und praktischen Übungen verbracht und diese auch schon im Einsatz- und Übungsgeschehen angewandt.

Unsere monatlichen Themenübungen fanden wie gewohnt statt. Dabei beübten wir die Themen Strahlrohrtechnik, Forstunfall, Retten aus Höhen und Tiefen sowie Atemschutz.

Am 16. November nahm ein Atemschutztrupp unserer Feuerwehr an der Heißbrandausbildung in Lebring teil. Ziel ist es unter möglichst realistischen Bedingungen die Rettung von Menschen sowie die Brandbekämpfung zu üben und das Wissen zu festigen, um im Einsatz richtig und vor allem sicher vorgehen zu können.



Zufahrt über Hartl herzustellen. Erneut rückten TLFA4000 und KLF aus, um den Weg zu erkunden und von Bäumen zu befreien. Auf der Anfahrt waren einige umgestürzte Bäume von der Straße zu entfernen. In

der Zwischenzeit war auch die FF Bad Waltersdorf in Großsteinbach angekommen, um zum Unfallort vorzurücken. Kurz vor dem Ende des Waldes in Richtung Hartl versperrten erneut mehrere Bäume

die Straße. Aus diesem Grund rückte auch das HLF der FF Bad Waltersdorf nach und unterstützte uns beim Beseitigen der Bäume. Ein weiterer Baum blockierte die Straße in Auffen und wurde erneut

Bewerbsgeschehen

Als Vorbereitung für den Landeswasserwehrbewerbs in Stubenberg führte der Bereichsfeuerwehrverband Fürstenfeld einen Zillentag auf der Feistritz durch. Unsere Wehr nahm natürlich daran teil, um bestmöglich vorbereitet in den Landesbewerb zu starten. Patrick Salmhofer und Kommandant Christian Neuherz konnten ihre Form bereits bei diesem Bewerb unter Beweis stellen.

Ende August traten drei Kameraden beim Wasserwehrlandesbewerb in Stubenberg an und konnten dabei zwei Landessiege und einen hervorragenden dritten Platz erreichen.

Patrick Salmhofer und HBI Christian Neuherz, siegten in der Klasse Bronze, und Patrick Salmhofer in der Klasse Zillen Einer Meister. In der Klasse Gold erreichte Patrick Salmhofer zusätzlich den dritten Platz. Natürlich wurde dieser Erfolg auch ausgiebig gefeiert.

Am 9. November fand in



Lebring das Feuerwehrjugendleistungsabzeichen in Gold auf dem Programm. Die Matura der Feuerwehrjugend ist der Abschluss der Ausbildung in der Feuerwehrjugend. Gemeinsam mit etwas mehr als 20 Jugendlichen aus dem Feuerwehrbereich Fürstenfeld stellte sich Mona Groß dieser Prüfung. Neben praktischen Übungen standen Fragen, ein Planspiel und eine Erste Hilfe Station auf dem Programm. Nach vielen Übungen konnte Mona das FJLA in Gold fehlerfrei bestehen und ist nun die zweite Kameradin unserer Wehr, die dieses Abzeichen trägt. Der Erfolg wurde zuerst in Loipersdorf



gefeiert, wohin das Bereichskommando zum Essen eingeladen hatte. Nach der Rückkehr ins Rüsthaus wurde Mona bereits von Kommandant Christian Neuherz sowie einigen KameradInnen erwartet und ihr Erfolg mit einer kleinen Feier und dem Hissen der weißen Fahne gefeiert.



von uns entfernt. Da zu den PKW-Insassen kein Kontakt mehr aufgenommen werden konnte war weiterhin Eile geboten. In Großhart stieß auch die FF Kaindorf zu uns. Auf der Landesstraße zwischen

Großhartmannsdorf und Sebersdorf teilten wir uns auf und begannen weiter nach dem PKW zu suchen. Auch hier verspererten zahlreiche Bäume die Straße. Glücklicherweise konnte das Fahrzeug rasch ge-

funden und die beiden Personen in Sicherheit gebracht werden. Auf dem Rückweg ins Rüsthaus musste die Straße erneut von einem umgestürzten Baum befreit werden. Gegen 4 Uhr

morgens konnte der Einsatz beendet werden.

Am Sonntag gab es eine Besprechung im Rüsthaus, um das weitere Vorgehen zu koordinieren. Es verblieb eine Mannschaft in Bereitschaft, um bei Bedarf rasch ausrücken zu können. Diese Mannschaft bemerkte zahlreiche Polizeifahrzeuge, die immer wieder am Rüsthaus vorbeifuhrten. Zuerst im Glauben, dass sie im Rahmen des Unwetters unterwegs waren, wurden sie angesprochen.

Es stellte sich heraus, dass sie nach einem Gewalttäter fahndeten. Sofort stellten wir unser Rüsthaus als behelfsmäßige Einsatzleitung zur Verfügung. Im Laufe des Vormittags wurde die Suche immer mehr intensiviert und zahlreiche Kräfte der Polizei trafen ein. Wir übernahmen kurzerhand die Verpflegung und stellten unsere Infrastruktur zur Verfügung.

Zeitgleich unterstützten wir die Elektrizitätswerke bei Fahrten nach Hartl und begannen nach Rücksprache mit dem Bürgermeister am späten Nachmittag mit der Unterstützung beim Freimachen der Verkehrswege nach Hartl. Am späteren Nachmittag wurden wir erneut alarmiert.

Bei einem Wohnhaus war ein Baum umgestürzt und zwei weitere Bäume drohten ebenfalls umzustürzen. Erneut rückten wir mit dem KLF und MTF aus, um die beiden Bäume zu fällen.



Jugendarbeit

Seit dem Sommer dürfen wir vier neue Gesichter bei der Jugend begrüßen, Oskar Egger, Rafael Fleischhacker, Tobias Lechner und Elena Maier sind im Laufe der letzten Monate der Feuerwehr beigetreten und haben sich bereits großartig eingelebt.

Unsere Jugend war nach der intensiven Bewerbssaison weiter voll aktiv. Vor weiteren Übungen und Prüfungen stand im Juli allerdings ein Ausflug auf dem Programm. Als Ziel wählte sich die Jugend die **Therme in Lutzmannsburg**. Neben rutschen, Turm springen und plantschen standen auch ein Besuch im 3D-Wasserkino und natürlich Kulinarisches auf dem Programm. Müde, aber zufrieden, kehrte die Jugend am



Abend zurück und war wieder voller Tatendrang.

Diesen zeigten sie bei der **24-Stunden-Übung** im August. Geschicklichkeit, Feuerwehrtechnik, Löschen und Bergen standen genauso auf dem Programm wie der TukTuk-Führerschein, um mit dem Jugendfahrzeug stets sicher unterwegs zu sein. Highlight der Übung war die einsatznahe Übung mit einem PKW, welchem mit unserem hydraulischen Rettungsgerät zu Leibe gerückt wurde. Nach dem Übungsprogramm nutzten die Jungflorianis das Rüsthaus und hatten bis spät in die Nacht Spaß und Action. Ein Danke an Diana Groß und Petra Wilfling, die sich bereit erklärt haben, als Aufsichtspersonen mitzufahren.

Mit Schulbeginn starteten wir mit der Vorbereitung auf den **Wissenstest**, der dieses Jahr in Loipersdorf stattfand.

Mona Groß übernahm das Üben mit den Jugendlichen der Feuerwehrjugend 1 (zehn bis zwölf Jahre) und konnte allen drei Kameradinnen zu einer fehlerfreien Leistung gratulieren. Alexander Perissutti und Christian Groß betreuten die acht Jugendlichen der Feuerwehrjugend 2, die ebenfalls fehlerfrei abschlossen und das Wissenstestabzeichen in Bronze entgegennehmen konnten. Auch diese tolle Leistung wurde natürlich gefeiert.

Erstmals unterstützte unsere Feuerwehr heuer die Aktion der Kirche rund um den Allerheiligen Tag. Da es sich diesmal um den heiligen Florian drehte, führten Mona Groß und Harald Thaler den Kindern das KLF und die Einsatzgeräte der Feuerwehr vor.

Natürlich durfte auch heuer die traditionelle **Halloweenübung** nicht fehlen. Gemeinsam mit der





Feuerwehrjugend der FF Großhartmannsdorf wurde eine weitere 24 Stundenübung durchgeführt. Erneut standen Feuerwehrtechnik, Funken und eine Mutprobe auf dem Programm. Am Abend des ersten Tages mussten die Kinder in den Abendstunden einen echten Brand bekämpfen und löschen. Am zweiten Tag konnten alle Kinder ihren Mut beim Überqueren der Feistritz auf einem Stahlseil beweisen. Abgeschlossen wurde die Übung bei einem Kegeltournier in Großwilfersdorf, das allen Jugendlichen viel Spaß machte.

Einen besonderen Dank möchte die Jugend an Bürgermeister Manfred Voit richten, der die Übung besuchte, um sich ein Bild über die Jugendarbeit zu machen und die Jugend mit einer Box Süßigkeiten überraschte. Auch Brandrat Gerhard Engelschall kam

vorbei um sich bei der Jugend vorzustellen und um sich vom großen Wissen der Jugend zu überzeugen.

Ebenfalls schon fast traditionell ist die Unterstützung des Christbaumschmückens durch die Feuerwehrjugend.

Bei der diesjährigen Weihnachtsfeier sorgte unsere Jugend auch für eine gute Nachspeise und bereitete für alle Kamerad*innen und Gäste „Dubai Schokolade“ vor, die sie bei der Weihnachtsfeier austeilt.

Insgesamt sind derzeit 15 **Jungflorianis** bei der FF Großsteinbach aktiv. Das Team Mona Groß, Alexander Perissutti und Christian Groß freuen sich immer über Interessierte Kinder. Schnuppern und Kennenlernen der Feuerwehr sind jederzeit nach Absprache möglich.





Turniere, Wandertag und eine Hochzeit...

Beim traditionellen Mulikartenturnier des ESV Großsteinbach gewann Josef Lang vor dem Vorjahressieger Jonas Maier-Sampt, Franz Ackerl und Gerhard Rodler. In einem sehr starken Finale setzte sich Lang als der nervenstärkste Spieler durch.

Mit der dritten Klasse der Mittelschule Großsteinbach wurde ein Stocksporttraining auf unserer Bahn durchgeführt und neue Talente entdeckt. Unsere Stocksportanlage wurde auf LED-Licht umgestellt. Das Asphaltturnier in Leitersdorf wurde von der Mannschaft Gerald Groß, Edi Haider, Ralf Jantscher und Roman Supper gewonnen.

An unserem Wandertag nach Auffen nahmen ca. 50 Personen teil. Über sehr schöne Güter- und Waldwege erreichten wir den Kneippturm und labten uns unterwegs sowie beim

Gasthaus Schneider. Der Abschluss fand im Vereinshaus statt.

Unsere beiden Vorstandsmitglieder Sabrina Kainer und Roman Supper heirateten und wir gratulierten dazu herzlich.

Der ESV führt sein Training jeweils donnerstags ab 18.30 Uhr auf seiner Anlage durch. Dazu sind alle Interessenten herzlich eingeladen.

Danke an alle Sponsoren, Unterstützer und Mitglieder des

Vereins und frohe Weihnachten und ein gesundes neues Jahr.

Für den ESV Großsteinbach,
Obmann Josef Thaler





Zweiter ESV-Wandertag

Am 12. Oktober wanderten 60 ESV-Mitglieder von Großhartmannsdorf zum Buschenschank Burger. Das Wetter spielte perfekt mit und für die Verpflegung (Labestationen) unterwegs wurde gesorgt.





Hallenumbau, Stocksport Landesliga, Weitenjägerin, Damenmannschaft neu und Eisstocksport Bundesliga

Anlässlich des Aufstieges der Herren-Mannschaft in die Landesliga wurde ein Umbau der Stocksporthalle erforderlich. Die notwendigen Arbeiten wurden in Eigenregie der Vereinsmitglieder des ESV Union Kroisbach durchgeführt. Ein großes Danke an alle Helfer und Helferinnen.

te des ESV Kroisbach haben wir eine Damenmannschaft. Unter der Mannschaftsführerin Lisa Marie Stampfl und Spielerinnen Paierl Jana, Gmoser Kerstin, Eggler Silvia und Potzinger Bianka treten sie zum ersten Mal am 19. Jänner 2025 zur Landesmeisterschaft in Weiz an.

Herren-Landesliga Stocksport

Im ersten Jahr wurde mit allen Anstrengungen der Verbleib in der Landesligameisterschaft geschafft! Eingesetzte Spieler: Eggler Reinhard, Potzinger Bernhard, Potzinger Markus, Ackerl Franz, Klinger Christian, Maier Mario, (nicht auf dem Foto Maier Günther).

Bundesliga I (Eisstocksport)

Für die kommende Saison sind unsere Eisstockschieter bereits eifrig wieder im Training, um bei den Landesmeisterschaften am 15. und 16. Februar 2025 erfolgreich zu sein.



Lisa-Marie Stampfl - unsere Weitenjägerin im Eis- und Stocksport

Auch heuer hat Lisa-Marie Stampfl wieder große Erfolge erreicht: Europacup-Siegerin (Team Austria), Staatsmeisterin, Landesmeisterin und ausgezeichnete Stockschieterin im Mannschaftssport.

Damenmannschaft

Erstmals in der Vereinsgeschich-





Intensives Tennisjahr neigt sich dem Ende zu

Im Frühjahr gab es zur Saisoneröffnung bei den Damen als auch bei den Herren interne Doppelturniere, welche von den Mitgliedern sehr gut angenommen wurden.

Vor allem das FIT-Cup-Jahr 2024 wird uns besonders in Erinnerung bleiben. Der Tennisverein Großsteinbach rund um Gerald Fink und Alfred Kulmer übernahm erstmals die Organisation des Wettbewerbs, der seit 2005 ausgetragen wird, inklusive Rundumerneuerung der Website (www.fitcup.at) und auch der Ausrichtung des Finales auf der Anlage in Großsteinbach.

Sportlich gesehen, war es der erfolgreichste FIT-Cup für den Tennisverein Großsteinbach seit Bestehen dieses Bewerbes. Nachdem beide Mannschaften des UTC Großsteinbach sich in den in den jeweiligen Grup-



pen durchsetzen konnten, kam es Ende August zum „Finale Dahoam“! Das Team UTC I nahm seine Favoritenrolle wahr und verteidigte somit den FIT-Cup Titel vom Vorjahr. Zur Siegerehrung und Abschlussfeier kamen nahezu von allen 29 teilnehmenden Teams Vertreter, die das Fest bis spät in die Nacht genossen, wodurch ein überragendes FIT-Cup-Jahr sein würdiges Ende fand. Am Ende einer langen Saison gab es noch den Finaltag der Vereinsmeisterschaft mit einem Mixed-Turnier und einem spannenden Finale, in dem sich der Titelverteidiger

Georg Voit gegen Willi Wiesenhofer durchsetzen konnte und sich zum Vereinsmeister 2024 krönte!

Damit es auch in Zukunft solche erfolgreichen Jahre geben wird, waren wir für den Tennis Nachwuchs beim „Tag der Vereine“ Ende Juni sowie als Co-Veranstalter des „Sommercamps“ im Juli tätig. Darüber hinaus wurde im August von Sophia Kohl und Johannes Maieregger ein Kinder-tenniskurs organisiert.

Herzlichen Dank an alle, die sich für unsere Kids die Zeit nehmen, um sie für Sport in jeglicher Art zu begeistern.

Alle Infos zu unseren Aktivitäten und Veranstaltungen findet ihr auf unserer Homepage www.utcgrosssteinbach.jimdo.com





Stelzenschnapsen samt Schätzspiel

Das alljährliche Stelzenschnapsen fand heuer am 5. Oktober im Feuerwehrhaus Großsteinbach statt. Obfrau Dorli Groß konnte viele auswärtige Gruppen bei dieser Veranstaltung begrüßen. Natürlich waren die Stelzen heiß umworben, denn jeder wollte zumindest eine Stelze als Gewinn mit nach Hause nehmen. Besonders gut angekommen ist heuer das Schätzspiel. Wir danken der Feuerwehr Großsteinbach für ihre Unterstützung.

Die Gewinner des Schätzspiels, von links, neben Obfrau Dorli Groß: Honorarkonsul Prof. Fritz Sperl, Franz Krenn und Franz Potzinger.

CITIES

Neues bei CITIES

Was du für den Online-Auftritt deines Vereins wissen solltest.

Hebe deinen Verein mit dem Update CITIES next aufs nächste Level! Entdecke zahlreiche neue Funktionen und Möglichkeiten.

Mit der digitalen Plattform CITIES hast du nicht nur Reichweite ab Tag 1, sondern kannst schnell, einfach und unkompliziert deinen Verein in den Mittelpunkt

rücken und in unserer Region präsent sein. Mit der offiziellen Plattform unserer Stadt/Gemeinde erreichtst du kinderleicht neue Mitglieder, teilst wichtige Infos und Veranstaltungen und vieles mehr.

Das Beste daran? Gemeinnützige Vereine nutzen alle Funktionen kostenlos.

Warum du diese Funktionen unbedingt kennen musst:

Mit diesen neuen Funktionen optimierst du deinen CITIES-Auftritt! Erreiche mit einigen simplen Tipps noch mehr Leute und werde auch über CITIES hinaus sichtbar(er).



Facebook, LinkedIn und Co. - teilen strengstens empfohlen
Erreiche Menschen, die nicht auf CITIES sind: Erstelle 1x einen Beitrag auf CITIES und teile diesen über das Teilen-Symbol plattformübergreifend



Nutze CITIES auch am PC
CITIES gibt es nicht nur am Handy. Nutze CITIES auch bequem über den PC, wo Infos auch für Menschen ohne CITIES-Zugang sichtbar sind: www.citiesapps.com



Sei auffindbar in Suchmaschinen
Hinterlege Schlüsselwörter, die deinen Verein gut beschreiben. Damit wirst du in der CITIES-Suche sowie über Suchmaschinen wie z.B. Google leichter gefunden



Geburtstage und Ehrennadel in Bronze

Der Seniorenvorstand gratulierte Ausschussmitglied Franz Klinger aus Kroisbach zum 70. Geburtstag. Es wurde ihm zu diesem Anlass von Obfrau Dorli Groß in Anerkennung seiner besonderen Verdienste auch die Ehrennadel in Bronze des Landesverbandes Steiermark verliehen.

Weiters gratulierte sie Elfriede Peindl aus Kroisbach zum 70. Geburtstag, Franz Scheibelhofer aus Großhartmannsdorf zum 75., Günter Mikkelson aus Fürstenfeld zum 80., Franz Schwarz aus Kroisbach zum 91. sowie Maria Voit zum 93. Geburtstag und wünschte den Jubilaren alles Gute und viel Gesundheit für das nächste Lebensjahr.



Seniorenausflug ins Schilcherland

Der letzte Seniorenausflug des heutigen Jahres am 25. August führte uns nach Stainz.

Neben der nostalgischen Fahrt mit dem legendären Flascherzug, gab

es eine interessante Führung durch die Erzherzog-Johann Ausstellung mit einem umfassenden Blick auf das Leben und Wirken des „steirischen Prinzen“ sowie einen Besuch im Landwirtschaftsmuseum

und der Klosterkirche. Auf der Heimfahrt genossen wir noch eine gute Jause beim Bruxi's Heurigen in Lannach, wo natürlich auch der steirische Roséwein (Schilcher) verkostet wurde.

Leistbares Wohnen für alle

Die große steirische Wohnraumoffensive ab 1. September 2024 bringt neue, leistbare Wohnungen und höhere Eigenheimförderungen für die Steirerinnen und Steirer. „Wir setzen auf Unterstützung bei der Eigentumsbildung, boden- und ressourcenschonendes Bauen und weitere Anreize für Sanierungen im Sinne der Umwelt und der Geldbörse. Das Land Steiermark investiert knapp 300 Millionen Euro, um leistbaren, nachhaltigen und hochwertigen Wohnraum zu sichern“ so Wohnbaulandesrätin Simone Schmiedtbauer und Klubobmann Hannes Schwarz.

Die fünf Maßnahmen der großen steirischen Wohnraumoffensive

Jungfamilien-Bonus: Seitens des Landes gibt es einen Jungfamilien-Bonus von bis zu 10.000 Euro in Form einer nicht rückzahlbaren Einmalzahlung für den Erwerb erforderlicher Wohnräume bzw. für

die Haushaltsführung notwendiger Einrichtungsgegenstände.

Eigenheimförderung neu: Das Land Steiermark stellt für die Neuerrichtung eines Eigenheimes bzw. für den erstmaligen Kauf und die Sanierung eines bestehenden Eigenheimes ein Landesdarlehen von bis zu 200.000 Euro zur Verfügung. Die Verzinsung des Landesdarlehens mit 30-jähriger Laufzeit beträgt zu Beginn nur 0,25 Prozent p. a. und steigt auf maximal 1,5 Prozent p. a. in den letzten fünf Jahren der Laufzeit.

Geschossbauturbo: Um das Angebot an leistbaren Wohnungen weiter zu erhöhen und die Mieten günstiger zu machen, werden zusätzlich rund 1.100 geförderte Wohnungen errichtet.

Sanieren für alle: Über die neue Sonderförderung werden für Steirerinnen und Steirer im untersten Einkommensdrittel für thermische



Sanierungen eines Einfamilien-, Zweifamilien- oder Reihenhauses bis zu 100 Prozent der förderfähigen Kosten unterstützt.

Thermische Sanierung im gemeinnützigen Wohnbau: Mit dieser Sonderförderung sollen zusätzliche 1.400 Mietwohnungen im Eigentum gemeinnütziger Bauvereinigungen thermisch saniert werden.

Alle Förderungen sind in einer Broschüre zusammengefasst, die unter anderem in Gemeindeämtern und Bankfilialen aufliegt. Dieser Leitfaden informiert auch über weitere bestehende Förderangebote und enthält zahlreiche Beispiele. www.wohnbau.steiermark.at

Berg- und Naturwacht zieht Jahresbilanz

Die Berg- und Naturwacht Großsteinbach zieht - wie alle Vereine und Institutionen in unserer Gemeinde - gegen Jahresschluss Bilanz über das abgelaufene Jahr.

Wir kommen jedes Jahr Ende November zusammen und jedes Mitglied gibt die Stunden bekannt, die es für unseren Gedanken „Hüter der wehrlosen Natur zu sein“ geleistet hat. Unser größter Aufgabenbereich ist die Pflege unserer Schachblumenwiese, besonders während der Blütezeit. Da allein kommt schon eine schöne Anzahl von Stunden zusammen. Heuer sind es 950 Stunden und 750 gefahrene Kilometer. Das ganze Jahr über gilt unser Augenmerk der Natur, sei es Müllsammlung mit Schulkindern bei der Aktion „Saubere Steiermark“, Betreuung von unzähligen Nistkästen, das Anlegen von Totholzecken sowie Gespräche mit Grundeigentümern, sofern es dort Probleme gibt.

Dass alle Bergwächter (Männer und Frauen!) mehrmals im Jahr Fortbildungsveranstaltungen besuchen, dient jedem der Erweiterung des persönlichen Horizontes und dem Stand letzten Dinge, wenn neue Gesetze und Verordnungen besprochen werden. Schlangenbetreuer, Ameisenheger und die Gewässeraufsicht haben auch immer wieder Schulungen. Zwei junge Anwärter werden im Jahr 2025 ihre Ausbildung abgeschlossen haben und dann unser Team verstärken. Derzeit zählen wir 14 Mitglieder, davon zwei Frauen.

„Die Natur bedarf keiner Erläuterung; um die Schönheit zu verstehen, genügt ein offener Blick!“ (Karl Detlef)

Die aufgezählten Schwerpunkte unserer freiwilligen Arbeit sind nicht der gesamte Aufgabenbereich der Berg- und Naturwacht. Da gibt es noch den Bereich Heimatpflege, der bei uns einen hohen Stellenwert hat. Seit vier Jahrzehnten ist es uns ein großes Anliegen, Kleindenkmäler in unserer Gemeinde und Pfarre Bildstöcke und unzählige Marterln zu renovieren bzw. zu restaurieren. Mehrere gemauerte Bildstöcke und

eine kleine Kapelle wurden von uns fachmännisch renoviert.

Marterln sind viele im Gemeinde- und Pfarrgebiet errichtet worden. Die meisten sind schon über 100 Jahre alt, einige davon konnten in letzter Minute vor dem endgültigen Verfall gerettet werden. Viele sind auch spurlos verschwunden, weil die Besitzer die Restaurierungskosten nicht tragen wollten oder konnten. Fast alle wurden von der Bildhauerdynastie Peindl aus Bad Waltersdorf geschnitten. In der Oststeiermark existieren noch viele aus ihrer Werkstatt und je nach Gegend sind sie auch vielfach gepflegt und restauriert.

Das Problem ist, dass viele Marterln das ganze Jahr über im Freien dem Wind, der Sonne, dem Regen und dem Frost ausgeliefert sind. In das aufgeplatzte Holz dringt Feuchtigkeit ein und im Winter gefriert diese. Es ist nicht einfach, den Korpus austrocknen zu lassen und den Moder aus dem Kopf und Brustraum herauszuholen und wieder die alte Festigkeit zu erlangen. Natürlich müssen fast bei jedem Herrgott Finger und Zehen nachmodelliert werden. Danach wird er abgebeizt von oft mehreren Anstrichen die Oberflächen wieder geglättet.

Bis dann optisch der alte Zustand wiederhergestellt ist, braucht es oft bis zu 50 Arbeitsstunden. Wenn der Christus wieder ange nagelt werden kann, muss auch das Kreuz saniert werden. Wichtig ist, dass der Fuß trocken ist und nicht in die Erde gesteckt wird. Wir betonen dann einen Sockel und schrauben das Holzkreuz wieder an.

Dass schon mehrere Male Diebe den Christus ab-

montiert haben, bereitet uns Sorge. Einmal wurde mitten im Ort eine hölzerne Pieta aus einem Bildstock (ca. 40 kg) gestohlen und beim Grabnerkreuz riss ein Dieb das Jesuskind aus der vergitterten Nische. Das Jesuskind haben wir nachschnitzen lassen und es ziert wieder die Himmelskönigin.

Aus welchem Grund Bildstöcke und Marterln aufgestellt wurden, ist oft nicht mehr zu eruieren. Bei den Bildstöcken handelt es sich oft um Pestkreuze. Die Marterln wurden errichtet, weil etwas Freudiges erfahren ist oder man wollte Danke sagen oder sie wurden errichtet, weil ein Unfall passiert ist. Oft stehen sie an Wegkreuzungen oder entlang der Kirchenwege wie aufgefädelt. Es kommt auch vor, dass heutzutage noch neue Bildstöcke errichtet werden. Viele Bauern hatten vor vielen Jahrzehnten ein „Hauskreuz“ und von diesem gibt es noch Legenden, warum es errichtet worden ist. Ging man früher an keinem Kreuz vorbei, ohne ein Dankgebet zu sprechen oder ein Kreuzzeichen zu machen, so ist heute dieser fromme Brauch weitgehend verschwunden.

Hier einige Beschädigungen vor der Restaurierung, weitere während der Arbeit und dann die fertigen, neu gefassten Körper!

Sepp Kaufmann
& Sabine Fink





Dritte Generalversammlung mit Adventfeier

Am 23. November fand unsere alljährliche Generalversammlung im Vereinshaus des ESV Großhartmannsdorf statt. Gemeinsam wurde auf ein tatenreiches Landjugendjahr 2024 zurückgeblickt und neue Pläne für das kommende Jahr wurden bereits geschmiedet.

Im Anschluss an unsere Generalversammlung veranstalteten wir bereits zum zweiten Mal eine kleine Adventfeier, zu der wir zahlreiche Gäste begrüßen durften und somit einen wunderbaren Einklang auf die kommende Weihnachtszeit geschaffen haben. Auch auf diesem Weg möchten wir uns noch einmal herzlich bei Karl Wilfling für den wunderschönen Christbaum für unser Fest bedanken!



Erntedanksonntag

Auch dieses Jahr hatten wir wieder die würdevolle Aufgabe, die Erntekrone beim Erntedankumzug zur Pfarrkirche Großsteinbach

zu tragen. Im Anschluss an den Festgottesdienst verteilt wir an die Ortsbevölkerung Jutetaschen, welche mit Mehl der Schafler Mühle sowie Äpfeln gefüllt waren.

**Die Jägerschaft Kroisbach
wünscht allen
Ortsbewohnern
Frohe Weihnachten
und einen guten Rutsch
ins Jahr 2025!**

Alljährliches Woaz ausbrocken in Kroisbach von den Jägersfrauen und Jägern sowie unseren Treibern für die Wildtiere.





Parkfest Gersdorf



Musikertreffen Blaindorf

Frühschoppen und diverse Musikertreffen

Auch in den Sommermonaten war der Musikverein Großsteinbach musikalisch unterwegs: wir gestalteten am 15. August den Wort-

gottesdienst und Frühschoppen beim Parkfest in Gersdorf a.d.F.. Natürlich dürfen auch Musiker- treffen nicht fehlen: Wir besuchten

Musikfeste der Blasmusik St. Johann bei Herberstein in Blaindorf sowie auch das Bezirksmusikfest in Fürstenfeld.

Musik-Camp

Im August veranstalteten wir gemeinsam mit dem Musikverein Bad Blumau ein Musikcamp auf der Hosnhaslhütte in Baierdorf bei Anger. Neben dem Musizieren und Marschieren ist Spiel und Spaß nicht zu kurz gekommen. Eine Runde Werwolf am Lagerfeuer, verschiedene Challenges oder eine Gruselgeschichte mit Mutprobe durfte natürlich auch nicht fehlen!

Beim Abschlusskonzert in Bad Blumau durften die Familien mit Begeisterung erleben, was die Jungmusiker in nur wenigen Tagen erlernt und eingeprobt haben.



Kürbisfest

Am 28. September fand das alljährige Kürbisfest am Fürstenfelder Hauptplatz statt. Dieses Jahr hat-

te die Gemeinde Großsteinbach die Ehre, dieses auszurichten und so marschierte der Musikverein Großsteinbach mit dem Kürbisprinzenpaar Emma und Jonas feierlich am Hauptplatz ein.

Danach durften wir bei herrlichem Wetter einen abwechslungsreichen Frühschoppen spielen und den Nachmittag bei den vielen Ständen rund um das Herbst-Thema Kürbis ausklingen lassen.





Kirchenkonzert in Großsteinbach

Am 17. November veranstaltete der Musikverein Großsteinbach zum bereits vierten Mal ein Kirchenkonzert in der Pfarrkirche Großsteinbach. In der vollen Pfarrkirche lauschten die Zuhörer einem abwechslungsreichen Programm mit modernen Stücken, klassischer Musik aus „Carmina Burana“ sowie Film-, Musicalesmusik und auch dem bekannten Schlagerlied „Tränen lügen nicht“ und konnten eine Stunde lang ihren Alltag hinter sich lassen. Auch ein Querflötenensemble gab ein Stück zum Besten und führte in die Welt von „Harry Potter“.

Zwei neue Jungmusiker, Tobias Lechner und der Posaune und Julian Prem am Schlagzeug, durften ihre ersten Erfahrungen im Orchester machen und erfolgreich ihr erstes Konzert meistern.

Bei Tee und Glühwein klang der Abend gemütlich am Kirchplatz aus. Wir bedanken uns bei den vielen Be-

suchern und hoffen auf ein Wiedersehen bei unseren Konzerten 2025!

Neujahrsspielen

Wie jedes Jahr dürfen wir Ihnen ein musikalisches Ständchen zum Jahresabschluss bringen. Die Termine für das Neujahrsspielen in der Pfarre Großsteinbach 2024 sind:

- Donnerstag, 26.12.: Kroisbach, Großhartmannsdorf, Auffen, Kundgraben, Feldhäuser
- Freitag, 27.12.: Kroisbach, Großhartmannsdorf, Neusiedl
- Samstag, 28.12.: Blaindorf, Hartl, Maieregg
- Sonntag, 29.12.: Großsteinbach





Sportcamp 2024 in Großsteinbach - der USV Großsteinbach bewegt die Region

Bereits zum sechsten Mal veranstaltete der USV Großsteinbach gemeinsam mit Unterstützung des Tennisclubs Großsteinbach eine Sportwoche für 6- bis 14-Jährige aus der Region.

Auch dieses Jahr nahmen wieder fast 70 Kinder an dem vom USV Großsteinbach veranstalteten Kinder-Sportcamp in der Woche vom 8. - 12. Juli teil. Fast alle Kinder kamen wieder aus den Gemeinden Feistritztal, Großsteinbach und Hartl. Gemeinsam mit den zahlreichen motivierten Trainerinnen und Trainern erlebten die Kinder eine ganze Woche voll Spiel, Spaß und Action. Die Bewegungsschwerpunkte dabei galten Hip-Hop und Fußball, die wieder mit Tennis, einen Schwimmtag und weiteren polsportiven Übungen kombiniert wurden. Der Spaß und die Freude am Sport und der damit verbundenen Bewegung stand, wie jedes Jahr, im Mittelpunkt.

Ein besonderer Dank gilt allen Sponsoren aus der Region, insbesondere den drei genannten Gemeinden sowie allen unterstützenden Eltern und Verwandten und nicht zu vergessen, die zahlreichen ehrenamtlichen Helfer. Nur durch diese Unterstützungen können die Beiträge auf einem niedrigen Niveau gehalten werden. Auch nächstes Jahr versuchen wir, wieder ein Sportcamp anzubieten, um einerseits wieder benötigte Betreuungszeiten abzudecken und andererseits, was noch wichtiger ist, den Kindern die Möglichkeit zur





Ausübung sportlicher Aktivitäten in einem gemeinschaftlichen, freundlichen Umfeld bieten zu können.

Neben dem sportlichen Erlernten sind vor allem eine gemeinschaftliche Bindung, ein Miteinander und achtsames Umgehen mit allen in der Gruppe wichtige Elemente bei diesem Camp. Nicht zuletzt treffen sich die Kinder aus den Gemeinden Feistritztal, Hartl und Großsteinbach bereits jetzt in Sportvereinen, bei Nachmittagsveranstaltungen und auch in den Schulen wieder.

Hier entstehen Freundschaften, die unter anderem die Kinder in und an diese Regionen und Gemeinden binden und somit für die Zukunftsicherung dieser Regionen einen wesentlichen Bestandteil bilden.

**Euer Sportcamp-Team
des USV Großsteinbach**





Erntedankfest

Am 6. Oktober sagte unsere Pfarre unter der wärmenden Herbstsonne Danke. Danke für das vergangene Jahr - Danke für die gute Ernte - Danke für das Leben. Denn jeder Gedanke, der uns an Schönes erinnert, ist wie ein Sonnenstrahl für unsere Seele. Allen, die zum Gelingen dieser Feier beigetragen haben, sei hier recht herzlich gedankt!

Ein herzliches
Danke an die Firma
Manfred Preiß für
das Bereitstellen
des Steigers so-
wie Herbert Falk
und Josef Voit für
das Montieren der
Balken am Turm
unserer Kapelle in
Kroisbach. Ein her-
liches Vergelt's Gott!



Die Heiligen feiern

Bereits zum 2. Mal lud die Pfarre Großsteinbach am 31. Oktober dazu ein, „Allerheiligen mit Kindern“ zu feiern. Diesmal stand die Veranstaltung im Zeichen des Hl. Florian. Die Kinder durften einen abwechslungsreichen Nachmittag mit lustigen und lehrreichen Mitmach-Stationen erleben. Auch der alte Spruch Heiliger Sankt Florian, verschon' mein Haus, zünd's and're an!“ wurde erklärt.

Mutig erklimmen die Kinder den Kirchturm von Großsteinbach. Ein echtes Highlight war die Station der Feuerwehr mit der Möglichkeit, die Schutzkleidung anzuziehen, die Ausrüstung auszuprobieren und spielerisch viel Wissenswertes zu erfahren. Natürlich durfte auch das

Blaulicht nicht fehlen. Kreativität war beim Verzieren der Kerzengläser gefragt. Mit viel Geschick gelangen köstliche, selbst gemachte Allerheiligenstrezel. Vielen Dank den Religionslehrerinnen Ulli Kornber-

ger und Anita Schaller sowie allen freiwilligen HelferInnen - und: Gleich fürs nächste Jahr eintragen:
Am 31. Oktober stellt sich die Hl. Cäcilia vor. Weitere Fotos auf: pischeldorf.graz-seckau.at





Ehejubiläumssonntag

Mit großer Freude begrüßte Seelsorgeraumleiter Michael Seidl, mit Diakon Franz Seidler und dem Pfarrgemeinderat 29 Ehepaare zum Ehejubiläumssonntag. Mit einem gemeinsamen Einzug in die Kirche wurde der besondere Gottesdienst begonnen. Die feierliche Zeremonie wurde vom Kirchenchor musikalisch umrahmt. Mit persönlichen Fürbitten der Jubilare und einem besinnlichen Dankgebet am Schluss wurde der Gottesdienst richtig einzigartig.

Im Anschluss nahmen sich Pfarrer Seidl und Diakon Seidler Zeit jedes Jubelpaar individuell zu segnen und damit ihre langjährige Verbundenheit und Liebe zu würdigen. Nach dem Gruppenfoto lud der Pfarrgemeinderat in den Pfarrhof zur Agape und Austausch. Dass dieser Tag gut gelingen konnte, ein Danke an alle, die mitgeholfen haben.



PFLEGEDREHSCHEIBE Bezirk Hartberg-Fürstenfeld

Änderung ab Jänner 2025

Ab nächstem Jahr wird das Leistungsspektrum unter anderem um die pflegefachliche Stellungnahme erweitert: Personen, die einen Pflegeheimplatz benötigen und nicht mindestens die Pflegestufe 4 haben, müssen ab Jänner 2025 eine verpflichtende Beratung bei den zuständigen Pflegedrehscheiben in Anspruch nehmen. Ziel ist es, vorab alle Möglichkeiten zu prüfen, ob eine Pflege zu Hause möglich ist. Wohnen Angehörige nicht vor Ort, oder sollte kein verlässliches soziales Netzwerk vorhanden sein, können gemeinsam mit den Pflegeexper:innen Lösungen gefunden werden. Jedenfalls ist in Zukunft ein Antrag auf Kostenübernahme bei der Bezirksverwaltungsbehörde erst nach dem Vorliegen dieser pflegefachlichen Stellungnahme möglich.

Die Pflegedrehscheibe ist die zentrale Anlaufstelle des Landes Steiermark für pflegebedürftige Menschen und deren An- und Zugehörige in der Region. Ziel ist es, über die verschiedenen Formen der Unterstützung und Entlastung zu informieren und gemeinsam die beste Art der individuellen Betreuung und Pflege für die betroffenen Personen zu finden. Bei Bedarf unterstützen die Mitarbeitenden auch bei der Organisation der entsprechenden Hilfsangebote. Das Angebot der Pflegedrehscheibe steht Ihnen für Informationen, **Montag, Mittwoch, Donnerstag und Freitag** telefonisch und per Mail zur Verfügung. Nach telefonischer Voranmeldung sind kostenlose Hausbesuche oder Beratungen direkt in den Räumlichkeiten der Pflegedrehscheibe Hartberg-Fürstenfeld, in Hartberg, am Rotkreuzplatz 1 möglich. Auf Ihre Anfrage freut sich das Team der Pflegedrehscheibe und wünscht ein glückliches und gesundes neues Jahr.



Pflegedrehscheibe Hartberg-Fürstenfeld
Rotkreuzplatz 1
8230 Hartberg
Tel.: + 43 (0) 316 877 74 75
Beratungszeiten: Mo, Mi, Do, Fr: 09:00 bis 12:00
Um telefonische Voranmeldung wird gebeten!

PFLEGEDREHSCHEIBE

Information, Beratung, Unterstützung



Was ist AT-Alert?

Wann bekomme ich
eine Warn-Meldung?



Zivilschutz
Österreich

Impressum

Österreichischer Zivilschutzverband
Grünangergasse 8/5, 1010 Wien
office@zivilschutz.at

Redaktion: ÖZSV

Bilder: iStock

Druck: Druckerei Niegelhell

Stand: August 2024

Finanziert aus Mitteln des Rettungs- und Zivilschutzorganisationen-Unterstützungsgesetzes.

Zivilschutz
zivilschutz.at



AT-Alert
Warnungen direkt
auf das Handy



Traktoraufstellung von Dieter Wagner



Was ist AT-Alert?

AT-Alert ist ein Dienst, mit dem Behörden Warn-Meldungen direkt auf Mobiltelefone schicken können.

- AT steht für „Austria“
- Alert ist Englisch für „Alarm“

Was steht in einer AT-Alert-Meldung?

Sie enthält Informationen über ein eingetretenes oder drohendes Ereignis und Empfehlungen für das richtige Verhalten.



Wann bekomme ich einen AT-Alert?

Prinzipiell bei jedem drohenden oder bestehenden Ereignis, das Behörden als potenziell lebensbedrohlich einstuften. Einige Beispiele sind:

1. **Naturgefahren** wie Hochwasser, Unwetter, Lawinen oder Waldbrände
2. **Technische Gefahren** wie Gasaustritt, freigesetzte Schadstoffe oder Explosionsgefahr
3. **Polizeiliche Situationen** mit akuter Gefährdung

Wer kann AT-Alert-Meldungen empfangen?

Jede Person, wenn das Mobiltelefon:

- ein aktuelles Betriebssystem hat
 - Android ab Version 11
 - iOS ab Version 17.4
- eingeschaltet ist und
- sich nicht im Flugmodus befindet.

AT-Alert ist in den Betriebssystemen automatisch eingeschaltet. Es wird keine App oder Aktivierung benötigt!

Ist der Datenschutz gewährleistet?

Ja! Mit dem verwendeten Cell Broadcast-System werden Warn-Meldungen an alle Mobiltelefone innerhalb ausgewählter Handy-Funkzellen verschickt.

So können in Sekunden Millionen von Empfänger:innen anonym kontaktiert werden. Dabei werden keine Daten gespeichert.

Weitere Fragen:

Wie verhalte ich mich, wenn ich eine AT-Alert-Meldung bekomme?

Befolgen Sie die Verhaltensempfehlungen, die in der Warn-Meldung stehen. Schalten Sie das Radio oder den Fernseher (ORF) ein, um weitere Informationen und Empfehlungen der Behörden zu erhalten.

Kann ich AT-Alert ausschalten?

In den Telefon-Einstellungen finden Sie eine Übersicht aller Warnstufen. Die höchste Warnstufe, der Notfallalarm, ist standardmäßig immer aktiviert und kann nicht ausgeschaltet werden. Der Notfallalarm löst eine laute Benachrichtigung aus, auch wenn Ihr Telefon auf stumm geschaltet ist.

Bekommt man AT-Alert-Meldungen auch, wenn man Urlaub in Österreich macht?

Ja! Durch das Cell Broadcast-System werden Warnungen an alle Geräte innerhalb des bewarneten Gebiets geschickt, unabhängig davon, wo man wohnt.



Noch Fragen?
Weitere Infos finden Sie auf unserer Website.



Dominik Kern, Vizemeister des Stardesign Racing Rookies Cup



Diana Groß, Erasmus+ Sonderbotschafterin



Jonny Maieregger, 30 Dienstjahre Abwasserverband



Edi Haider, 30 Dienstjahre Abwasserverband

*Alles Gute für die
gemeinsame Zukunft!*



Sarah und Manuel Schmuck



Florentina und Philip Maier-Choč



Martina und Roman Sommerbauer



Tamara und Andreas Peindl





Runde Geburtstage des 3. Quartals



50er Tanja Mayer



50er Thomas Schweighofer



Runde Geburtstage des 4. Quartals

SpenderInnen der Zeitung

Die Gemeinde Großsteinbach bedankt sich bei allen, die durch einen freiwilligen Druckkostenbeitrag die Finanzierung der „Schachblume“ unterstützen.

Wichtige Rufnummern:

Feuerwehr	122
Polizei	133
Rettung	144
Vergiftungsinformationszentrale	01/4064343-0

Impressum

Herausgeber und Medieninhaber: Gemeinde Großsteinbach.
Für den Inhalt verantwortlich: Bgm. Manfred Voit, Redaktion und Layout der Titelseite: Mag. Ingeborg Freiberger. Produktion: Guido Lienhardt, Werbeagentur LIDO, Feldbach

Offenlegung

Diese Zeitschrift dient der Information der Bevölkerung über das kommunalpolitische, kulturelle und sportliche Geschehen in der Großgemeinde Großsteinbach.

Gratulationen

Wir gratulieren allen frischgebackenen Eltern zu ihrem Kind, den Hochzeitspaaren wünschen wir alles Gute für die gemeinsame Zukunft, allen AbsolventInnen zu den bestandenen Abschlüssen und den JubilarInnen die besten Wünsche zum Geburtstag und viel Gesundheit.



Josefa Bleikolb, 93. Geburtstag



Anton Schmallegger, 75. Geburtstag



**50er Reinhard Eggler,
ESV-Obmann Kroisbach**



50er Sonja Tandl

Besondere Auszeichnungen

Die Gemeinde Großsteinbach gratuliert herzlich!



Am diesjährigen „Tag der Kfz-Wirtschaft Steiermark“ wurde durch Wirtschaftskammerpräsident Josef Herk, Gremialobmann Klaus Edelsbrunner sowie Landesgesinnungsmeister Thomas Marichhofer und Innungsmeister-Stellvertreter Josef Niegelhell der Firma Hermann Wallner in Großhartmannsdorf anlässlich des 50-jährigen Firmenjubiläums für unternehmerische Leistung im Kfz-Technikergewerbe und den damit verbundenen Einsatz für den Wirtschaftsstandort Großsteinbach gratuiert und eine Auszeichnung in Form einer Dankes-Urkunde überreicht.



Daniel Hasenburger, BSc MSc, hat bei der Sponsionsfeier am 29. November zum abgeschlossenen Masterlehrgang „International Supply Management“ an der FH Joanneum Kapfenberg den Titel „Master of Science“ zugesprochen bekommen.